



BERLINER
FEUERWEHR

BERLIN



Strategie 2030

Gemeinsam in eine sichere Zukunft

Strategie 2030

Gemeinsam in eine sichere Zukunft

Inhalt

Seite 5	Ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Stadt Vorwort von Iris Spranger
Seite 7	Krisenmanager der Stadt Vorwort der Behördenleitung
Seite 9	Bereit für die Zukunft Einführung
Seite 11	Eine Stadt des Zusammenhalts Unsere Herausforderungen
Seite 19	Unser Selbstverständnis Mission, Werte, Vision
Seite 23	Strategische Handlungsfelder
Seite 31	Ziele der strategischen Handlungsfelder
Seite 43	Ausblick Umsetzung der Strategie 2030
Seite 49	Fazit Unsere Verantwortung für die Stadt
Seite 50	Die Berliner Feuerwehr Zahlen, Daten, Fakten
Seite 56	Impressum

„Für eine erfolgreiche Umsetzung der strategischen Ziele wird auch die Politik ihren Beitrag leisten, damit unsere lebenswerte Stadt zukunftssicher bleibt.“

Ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Stadt

Vorwort von Iris Spranger Berliner Senatorin für Inneres, Digitalisierung und Sport



Seit dem Jahre 1851 ist die Berliner Feuerwehr ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Stadt. In den mehr als 170 Jahren ihres Bestehens hat sie Berlin vor Gefahren geschützt, vor Schaden bewahrt, Menschen aus Notlagen gerettet und ihnen Hilfe geleistet – zuverlässig und unabhängig von den jeweils bestehenden historischen Rahmenbedingungen.

Dabei war es stets wichtig, sich mit den globalen gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen aktiv auseinanderzusetzen, um den sich kontinuierlich verändernden Herausforderungen gerecht zu werden. Moderne Technik, optimierte Prozessabläufe, Gesundheitsschutz und zeitgemäße Arbeitsbedingungen standen schon immer im Fokus der Weiterentwicklung der Berliner Feuerwehr.

So hilfreich es ist, aus der Vergangenheit zu lernen, so wichtig ist es auch, in die Zukunft zu blicken und das Gelernte auf die zu erwartenden Entwicklungen anzupassen. Seit der Gründung der Berliner Feuerwehr hat sich diese durch einen beständigen Wandel ausgezeichnet, viel Innovationsbereitschaft gezeigt, Standards gesetzt und dabei auch

international regelmäßig Beachtung gefunden. Heute stehen wir mit dem weltweit ersten im Einsatzdienst befindlichen elektrisch betriebenen Löschfahrzeug wieder im Blickpunkt der Feuerwehrwelt. Klimawandel und zunehmende Ressourcenknappheit zwingen uns zu einem klaren Kurswechsel, auf den sich die Berliner Feuerwehr bestmöglich vorbereitet. Auch die wichtigste Ressource „Mensch“ steht im Fokus der strategischen Entwicklung. Das Ziel, der Vielfalt in der Feuerwehrfamilie mehr Stellenwert einzuräumen, begrüße und unterstütze ich ausdrücklich.

Die in den vergangenen drei Jahren entwickelte Strategie 2030 der Berliner Feuerwehr weist zahlreiche Schnittstellen zu den im Koalitionsvertrag vereinbarten Vorhaben der Landesregierung auf und passt sich so in die Gesamtstrategie einer sozialen, ökologischen, vielfältigen und wirtschaftsstarke Zukunftshauptstadt Berlin ein.

Für eine erfolgreiche Umsetzung der strategischen Ziele wird auch die Politik ihren Beitrag leisten, damit unsere lebenswerte Stadt zukunftssicher bleibt.

„Die Berliner Feuerwehr ist ein zentraler Krisenmanager der Stadt. Dabei geht es nicht nur um die Steuerung und Durchführung der fachlich qualifizierten Hilfe im Ereignisfall, sondern auch um die Prävention, die Vorbereitung und die Vorhaltung unserer Ressourcen.“

Krisenmanager der Stadt

Vorwort der Behördenleitung

Dr. Karsten Homrighausen

Landesbranddirektor

Karsten Göwecke

Ständiger Vertreter
des Landesbranddirektors

Dr. Stefan Poloczek

Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

Ohne Feuerwehr funktioniert Berlin nicht. Wir haben über die Jahre und Jahrzehnte gezeigt, dass die Berliner Feuerwehr die Stadt am Laufen hält. Nicht nur im Alltag, sondern auch bei außergewöhnlichen Ereignissen, Großschadenslagen und Krisen. Der Anschlag am Breitscheidplatz, der Stromausfall in Köpenick und die Corona-Pandemie führen uns in besonderem Maße vor Augen, wie wichtig eine leistungsfähige Feuerwehr ist, um medizinische und technische Gefahrenabwehr schnell und bedarfsgerecht aus einer Hand sicherzustellen.

Die Berliner Feuerwehr ist ein zentraler Krisenmanager der Stadt. Dabei geht es nicht nur um die Steuerung und Durchführung der fachlich qualifizierten Hilfe im Ereignisfall, sondern auch um die Prävention, die Vorbereitung und die Vorhaltung unserer Ressourcen. Fachliche Expertise und ein stetig wachsender Erfahrungsschatz sind in diesem Zusammenhang die Schlüssel für eine sichere Stadt. Nur mit Beteiligung der

Feuerwehr schon im Kontext der Stadtentwicklung kann den Herausforderungen der Zukunft erfolgreich begegnet, kann Sicherheit für die Stadt gewährleistet werden.

Die Berliner Feuerwehr ist Bestandteil der kritischen Infrastruktur und muss als solche auch die erforderliche Resilienz aufzeigen, um in jeglicher Art von Krise bestehen zu können. Dafür bedarf es einerseits einer kontinuierlichen internen und externen Risikoanalyse, andererseits der daraus folgenden gesellschaftlichen und politischen Unterstützung. Die Strategie 2030 ist Richtschnur für unser Handeln und die zukünftigen Anforderungen an die Berliner Feuerwehr. Daraus ableiten lassen sich auch die erforderlichen Rahmenbedingungen zur Sicherstellung unserer Leistungsfähigkeit.

Es liegt an uns allen – Gesellschaft, Politik und Feuerwehr –, wie erfolgreich wir sein werden. Gemeinsam gestalten wir unsere Zukunft! Für ein sicheres Berlin.



V.l.n.r.: Dr. Stefan Poloczek, Dr. Karsten Homrighausen, Karsten Göwecke

Foto:
Berliner Feuerwehr

„Die Stadt wächst und verdichtet sich. Die Bevölkerung wird älter, die Vereinzelung nimmt zu. Gleichzeitig erobern Vernetzung und Digitalisierung alle Lebensbereiche. Und nicht zuletzt erzeugt der Klimawandel in zunehmendem Maße Extremwetterlagen.“

Bereit für die Zukunft

Einführung

Berlin wandelt sich. Die Stadt wächst und verdichtet sich. Die Bevölkerung wird älter, die Vereinzelung nimmt zu. Gleichzeitig erleben Vernetzung und Digitalisierung alle Lebensbereiche. Und nicht zuletzt erzeugt der Klimawandel in zunehmendem Maße Extremwetterlagen.

Für die Berliner Feuerwehr ergeben sich daraus neue Einsatzszenarien und Einsatzmittel, neue Anforderungen an ihr Personal, aber auch neue Erwartungen an sie selbst als Arbeitgeber und Dienstleister für Sicherheit – mit anderen Worten Veränderungen in fast allen Bereichen. Wir werden vermehrt ältere Menschen aus Lagen befreien müssen, in denen sie sich selbst nicht mehr helfen können. Uns werden neue Technologien zur Verfügung stehen, um mehr Bürgerinnen und Bürger einzubinden und Gefahrenlagen besser einschätzen zu können. Wir werden bei der Personalsuche neue Wege gehen und neue Zielgruppen ansprechen müssen.

Mit der Strategie 2030 hat sich die Berliner Feuerwehr mit den damit verbundenen Chancen und Herausforderungen auseinandergesetzt, das Selbstverständnis geschärft und wichtige Handlungsfelder mit strategischen Zielen belegt.

Weit über das vorhandene Maß hinaus braucht es eine ebenso widerstands- wie regenerationsfähige Berliner Feuerwehr. Daher arbeiten wir verstärkt daran, unsere

Ressourcen fortlaufend an die tatsächlichen Erfordernisse des täglichen Einsatzgeschehens anzupassen.

Wir werden uns mehr noch als bisher einbringen, wenn es darum geht, die Widerstands- und Regenerationsfähigkeit, also die Resilienz der Stadt, zu erhöhen. Wir wollen wichtige Akteure in der Stadt besser miteinander vernetzen, sei es beim Brandschutz, dem Rettungsdienst oder im Katastrophenfall. Damit leisten wir einen besonderen Beitrag zur Verbesserung der Sicherheit und zur Entwicklung der Gesundheitsstadt Berlin.

Den negativen Auswirkungen der zunehmenden Individualisierung der Berliner Bevölkerung wollen wir durch eine Stärkung der Selbsthilfefähigkeit entgegenwirken. Wir verstehen uns sowohl als treibende Kraft für Prävention und Aufklärung der Bevölkerung als auch für die Mobilisierung von Erst- und Spontanhelfenden.

Nach Innen müssen wir unsere Attraktivität als Arbeitgeber erhöhen, um im erforderlichen Umfang Personal zu halten und zu gewinnen. Dafür entwickeln wir die Berliner Feuerwehr zu der Organisation, in der Gemeinschaft und Wertschätzung aktiv gelebt werden und die Führungskultur den dienstlichen Alltag, das Einsatzgeschehen und die individuellen Bedürfnisse vereint.

Wir machen uns bereit für die Zukunft.

„Berlin verändert sich. Berlin hat sich immer verändert, Berlin wird sich immer verändern. Und so wird die Stadt auch in den nächsten zehn Jahren von ständigem Wandel geprägt sein, sich immer wieder neu erfinden.“

Eine Stadt des Zusammenhalts

Unsere Herausforderungen

Berlin verändert sich. Berlin hat sich immer verändert, Berlin wird sich immer verändern. Und so wird die Stadt auch in den nächsten zehn Jahren von ständigem Wandel geprägt sein, sich immer wieder neu erfinden.

Die Corona-Krise ist ebenso Sinnbild einer globalisierten Welt wie die Rolle Berlins als aufsteigende Metropole mit weltweiter Reputation. Unbekannte neue Herausforderungen werden uns ebenso begegnen wie viele Chancen, die es zu nutzen gilt.

Um in diesen Momenten der Lage gewachsen zu bleiben, haben wir für die vorliegende Strategie in die Zukunft gedacht. Mit welchen Szenarien müssen, womit sollten wir in den nächsten zehn Jahren rechnen? Wie lassen sich Entwicklungen aktiv beeinflussen, damit wir uns schon jetzt auf zu erwartende Situationen vorbereiten können? Und wie können und wollen wir unser Lebens- und Arbeitsumfeld dann gestalten?

In die Zukunft zu denken heißt, begründete Vermutungen zur Stadtentwicklung Berlins und zukünftige Auswirkungen auf die Berliner Feuerwehr zu formulieren. Das heißt, nach heutigem Wissensstand Prämissen festzuhalten, die jedoch im Verlauf der kommenden zehn Jahre immer wieder auf ihre Richtigkeit zu überprüfen sind.

Dabei helfen sogenannte Megatrends: gesellschaftliche Entwicklungstendenzen, die heute schon zu beobachten sind und empirisch nachweisbar grundlegende Veränderungen einläuten. Sie beschreiben in wesentlichen Politikfeldern, wohin sich die Gesellschaft mit großer Wahrscheinlichkeit in den nächsten Jahren und Jahrzehnten entwickeln wird.

Für uns, die Berliner Feuerwehr, sind vor allem die folgenden fünf Megatrends von großer Bedeutung:



①

Urbanisierung

„Heute lebt die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten. 2050 werden es Schätzungen zufolge bis zu 75 Prozent sein.“

Trendone, Hamburg



②

Individualisierung

„Der Mensch strebt immer mehr danach, individuelle Lebenswege zu bestreiten, was einhergeht mit dem Wunsch nach mehr Autonomie und Selbstbestimmung.“

Rosenbauer, Firefighting Trendmap 3.0,
Leonding/Österreich

③

Menschengemachte Umweltbelastung

„Die Umwelt leidet zunehmend unter den Folgekosten der menschlichen Lebensweise.“

z.punkt – Beratungsunternehmen für
strategische Zukunftsfragen, Köln



④

Demografischer Wandel

„Rund um den Globus wird die Bevölkerung älter und die Zahl Älterer steigt. Gleichzeitig bleiben die Menschen länger gesund.“

Zukunftsinstitut, Frankfurt am Main

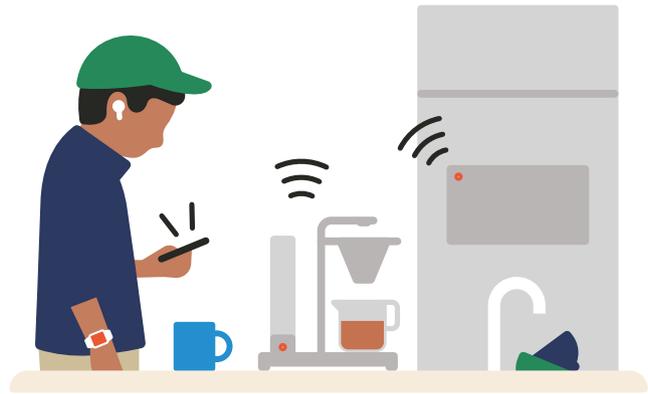


⑤

Konnektivität / Digitalisierung

„Digitale Technologien erobern alle Lebensbereiche, wobei die Veränderungsdynamik sich bis 2030 noch weiter verstärken wird.“

z.punkt – Beratungsunternehmen für strategische Zukunftsfragen, Köln



Megatrends verstärken sich gegenseitig oder schwächen einander gegenseitig ab. Ursächlich hierfür sind menschliches Handeln, Naturphänomene, aber auch weitere Trends und Entwicklungen. Beispiel dafür ist die demografische Entwicklung Berlins. Im Jahr 2019

lautete die Prognose der Senatsverwaltung zur künftigen Stadtentwicklung, dass die Bevölkerung zwar älter werde, aber wegen der Zuwanderung vorwiegend junger Menschen aus dem Ausland in deutlich geringerem Maße als in anderen deutschen Städten.



Auswirkungen der Megatrends

Auf dieser Grundlage haben wir uns die möglichen Auswirkungen der Megatrends auf Entwicklungen angesehen, die das zukünftige Handeln der Berliner Feuerwehr beeinflussen.

Beispiel 1

Urbanisierung & Individualisierung

Es kommt zu einer starken städtischen Verdichtung – auch in den Außenbezirken.

Steigende Immobilienpreise verhindern den Aufwuchs einer angemessenen Infrastruktur in den Außenbezirken.

Es ist mit einem Einbruch des Ehrenamts zu rechnen.

Eine steigende Zahl von Einsätzen in den Außenbezirken muss aus den Innenstadtbezirken gefahren werden.

Beispiel 2

Demografischer Wandel & Individualisierung

Die Berliner Bevölkerung wird älter, wenn auch wegen internationaler Zuwanderung langsamer als anderswo.

Alte Leute leben häufig allein.

Es wird vermehrt zu Einsätzen kommen, bei denen älteren Leuten in Lagen zu helfen ist, in denen sie sich nicht alleine helfen können.

Beispiel 3

Individualisierung & Konnektivität / Digitalisierung

Die Bereitschaft zu langfristiger Bindung im Ehrenamt nimmt ab. Gleichzeitig steigt der Wille, im Notfall zu helfen und mitanzupacken.

Neue Technologien bieten neue Formen der Alarmierung und Unterstützung durch Freiwillige.

Es entstehen neue Konzepte freiwilliger Hilfe jenseits des klassischen Ehrenamts.

Beispiel 4

Urbanisierung & Demografischer Wandel

Berlin erlebt starke internationale Zuwanderung.

Die Stammebelegschaft der Berliner Feuerwehr wird älter.

Die Nachwuchsrekrutierung wird verstärkt auf Geschlechterdiversität und junge Leute mit Migrationsgeschichte auszurichten sein.

Szenarien

Daraus sind fünf Szenarien entstanden:

1. Die resiliente Stadt
2. Die urbane Feuerwehr
3. Das Einsatzspektrum
4. Der attraktive Arbeitgeber
5. Worst Case

Wir haben in Form von typischen Ereignissen aus dem Alltag von Feuerwehr und Rettungsdienst im Jahre 2030 beschrieben, was wir erwarten. Die folgenden Auszüge geben einen kurzen beispielhaften Einblick in die Szenarien, die in ganzer Länge über den QR-Code auf S. 16 abrufbar sind.

„Das digitale Personalaktivierungssystem ermöglicht jedoch kurzfristig eine Abfrage verfügbarer Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr. Weitere präventive Maßnahmen der Behörde werden festgelegt und die notwendigen Informationen zur Sensibilisierung der Bevölkerung hinsichtlich der zu erwartenden Hitzewelle besprochen. Diese bereitet dann der Social-Media-Dienst im Lagezentrum der Berliner Feuerwehr auf. Verknüpft mit Ver-

Auszug aus dem Szenario: Die resiliente Stadt

haltenstipps, kommuniziert er sie anschließend über digitale Medien sowie stationäre Infopoints im Stadtgebiet. Nachfragen der Social-Media-Nutzerinnen und -Nutzer werden umgehend beantwortet. Gerade diese dauerhaft sichergestellte Interaktion mit der Bevölkerung ist ein wichtiger Bestandteil davon, das Vertrauen in die Feuerwehr als tragende Säule der Sicherheitsarchitektur in der Bundeshauptstadt zu festigen.“

„Als sich der Angriffstrupp mittels Feuerwehraufzug auf den Weg ins Brandgeschoss des Future-Hochhauses macht, wird er von Rettungsroboter ‚Flori‘ begleitet. Neben Exoskeletten, ergonomischen Gerätschaften und verbesserter Schutzkleidung ist ‚Flori‘ seit einigen Jahren fester Bestandteil der Einsätze der Berliner Feuerwehr. Seitdem hat sich die Leistungsfähigkeit der einzelnen Trupps derart gesteigert, dass die Gesamtzahl der benötigten Einsatzkräfte

Auszug aus dem Szenario: Die urbane Feuerwehr

maßgeblich reduziert werden konnte. Der Rettungsroboter ‚Flori‘ unterstützt den Angriffstrupp auf drei Arten: durch die Durchführung eines Löschangriffs in jenen Bereichen, die so heiß oder einsturzgefährdet sind, dass sie nicht mehr betreten werden können, durch das Tragen schwerer Ausrüstungsgegenstände und durch die Möglichkeit, verletzte Menschen schonend aus dem Gefahrenbereich zu transportieren.“



„Gleichzeitig mit den Sirenen werden im Gebäude auch sämtliche Smartphones, Tablets und Smartwatches in den Notfallmodus versetzt. Deren Nutzerinnen und Nutzer müs-

Auszug aus dem Szenario: *Die urbane Feuerwehr*

sen jetzt zunächst bestätigen, dass Sie den Alarm wahrgenommen haben, und dann versichern, das Gebäude sofort zu verlassen.“

„Bei der Leitstelle geht ein eCall-Notruf eines Verkehrsunfalls ein. Gemeldet wird: Kollision eines Elektrofahrzeugs und eines

Auszug aus dem Szenario: *Das Einsatzspektrum*

wasserstoffbetriebenen PKW nach einem medizinischen Notfall, Verdacht auf Herzinfarkt am Steuer.“

„Anhand der durch den Erkundungsroboter ‚R3KI‘ ermittelten Daten wird währenddessen an der Einsatzstelle das benötigte Löschgas/

Auszug aus dem Szenario: *Das Einsatzspektrum*

Gel-Löschmittel bestimmt, in Absprache mit den Risk Assistants erfolgt dann die Festlegung der Brandbekämpfungstaktik.“

„Neue Wege werden zudem bei der Einsatznachbesprechung besprochen. Regelmäßige Supervisionen von Einsätzen helfen nicht nur, die psychischen Arbeitsbelastungen zu

Auszug aus dem Szenario: *Der attraktive Arbeitgeber*

bewältigen, sondern auch, mögliche Konflikte im Team aufzuarbeiten und zu lösen sowie die Gemeinschaft der Feuerwehrangehörigen zu stärken.“

„Einfach nur Anweisungen zu geben, ist schon lange nicht mehr der Führungsstil bei der Berliner Feuerwehr – zumindest nicht außerhalb des Einsatzes. Die jungen Nachwuchskräfte haben ihr Repertoire an

Auszug aus dem Szenario: *Der attraktive Arbeitgeber*

Führungsmethoden erweitert und gelernt, was Fürsorge für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und den Zusammenhalt der Gemeinschaft bedeutet. So gehen sie gestärkt in ihre zukünftige Verwendung.“

„Ein original verpackter, neuer Server steht zwar seit mehreren Monaten in den Räumen der IT-Abteilung in Charlottenburg. Doch Personal, um ihn in Betrieb zu nehmen, fehlt. (...) Schlechte Arbeitsbedingungen, Bezahlung und Stimmung vor Ort sind der Grund. Die wenigen Bewerberinnen und Bewerber, die bleiben, ziehen außerdem häufig direkt nach ihrer Ausbildung weiter zu anderen Berufsfeuerwehren in ganz Deutschland.“

Auszug aus dem Worst-Case-Szenario

Das Worst-Case-Szenario zeigt auf, was passieren kann, wenn alle vorstellbaren negativen Entwicklungen zusammenkommen. Durch den sich verstärkenden Effekt wird die Sensibilität für mögliche Risiken zukünftiger Entwicklungen erhöht.

Über den QR-Code gelangen Sie zu den Szenarien in ganzer Länge auf der Website der Berliner Feuerwehr.



Diskussionen

Diese Szenarien wurden mit einer Vielzahl von Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr diskutiert. Ergänzend haben wir externe Expertinnen und Experten zu unseren Szenarien befragt. Denn wir wollten herausfinden,

- ob andere unsere Einschätzungen teilen,
- welche abweichenden Ansichten es gibt,
- an welchen Stellen Handlungsbedarf besteht, um langfristig eine Verbesserung der Situation herbeizuführen,
- welche Einstellungen und Erwartungen für das Selbstverständnis der Menschen innerhalb und außerhalb der Berliner Feuerwehr von besonderer Bedeutung sind.

Mission, Werte, Vision und Handlungsfelder

Als Ergebnis der vorhergehenden Prozessschritte wissen wir, was wir in den nächsten Jahren erreichen wollen. Unser Selbstverständnis spiegelt sich wider in Aussagen über

- die Mission, also unser Verständnis des Auftrags der Berliner Feuerwehr,
- die Werte für den Umgang miteinander und mit anderen
- und die Vision einer Berliner Feuerwehr, die den neuen Herausforderungen gewachsen ist

Wir kennen unsere Prioritäten. Wir wissen, worauf wir zukünftig zu achten haben und was wir anpacken müssen. Die Handlungsfelder, in denen wir in den nächsten Jahren in besonderer Weise aktiv werden wollen, haben wir definiert und uns intensiv damit auseinandergesetzt, was es darin zu bewahren, vor allem aber, was es zu verändern gilt.

Damit wollen wir einen spürbaren, wertvollen und nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung Berlins als einer Stadt des Zusammenhalts leisten.

„Als zentraler Akteur im Gesundheitswesen, im Krisenmanagement und im Bevölkerungsschutz sind wir unverzichtbarer Partner für Politik und Gesellschaft.“

Unser Selbstverständnis

Mission, Werte, Vision

Mission

Wir sind rund um die Uhr bereit. Wir helfen Menschen in Not und kümmern uns um Hilfesuchende.

Bei Bränden, Unfällen, medizinischen Notfällen und Katastrophen sind wir im Einsatz für unsere Stadt.

Wir handeln verantwortungsbewusst und professionell – auch dort, wo andere nicht mehr weiterkommen. In extremen Situationen sind wir bereit, über uns hinauszuwachsen.

Wir stärken die Sicherheit der Bevölkerung – auch durch Prävention. Menschen, die diese Mission teilen, finden einen Platz in unserer Gemeinschaft.



Werte

Das Wohl des Menschen steht für uns an erster Stelle.

Wir respektieren die verschiedenen Identitäten, Perspektiven und Erfahrungen der Menschen, mit denen wir arbeiten und für die wir Verantwortung tragen.

Wir geben aufeinander Acht. Verantwortungsbewusstsein und Hilfsbereitschaft sind unsere Lebenseinstellung.

Wir sind stets freundlich, verbindlich und aufrichtig im Umgang.

Wir geben Feedback und nehmen es an. Auch wir machen Fehler und lernen daraus.

Wir bringen unsere innovativen Ideen ein und schaffen dadurch eine zukunftsgerichtete Organisation.

Wir entwickeln uns kontinuierlich weiter und sehen Veränderungen positiv entgegen.

Wir unterstützen uns und verlassen uns aufeinander.

Wir ergänzen uns durch unsere individuellen Fähigkeiten und Erfahrungen und erkennen an, dass wir gemeinsam besser sind.

Wir handeln lösungsorientiert, entschlossen und im Bewusstsein der Gefahr.

Damit schaffen wir Vertrauen.



Vision

Die Berliner Feuerwehr gehört zu den innovativsten in Europa. Wir setzen Standards.

Um unseren Auftrag zu erfüllen, bilden wir flexible und funktionsstarke Teams, vom Büro bis an die Einsatzstelle. Unsere vielfältigen beruflichen, kulturellen und sozialen Hintergründe sind unsere Stärke!

Wir sind ein familienfreundlicher Arbeitgeber, der seinen Angehörigen im Haupt- und Ehrenamt in ihren verschiedenen Lebensphasen Raum für Entwicklung ermöglicht und Perspektiven schafft.

Wir sind eine transparente und lernende Organisation mit dem Anspruch, sich stetig zu verbessern – auch durch die Anwendung neuester Technologien.

Wir sind im Kiez vernetzt und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Selbsthilfefähigkeit und Resilienz der Gesellschaft.

Als zentraler Akteur im Gesundheitswesen, im Krisenmanagement und im Bevölkerungsschutz sind wir unverzichtbarer Partner für Politik und Gesellschaft.

Wir gestalten die Stadt aktiv mit.

Wir retten Berlin.



„Rettung braucht Menschen,
die bereit sind, an ihre Grenzen
und im Einzelfall auch darüber
hinaus zu gehen.“

Strategische Handlungsfelder

Wir sehen einen direkten Zusammenhang zwischen

- dem *Sinn* der Aufgabe einer Organisation,
- der *Wirksamkeit*, mit der der Sinn zum Tragen kommt,
- der *Wertschätzung* der Angehörigen der Berliner Feuerwehr durch einen attraktiven Arbeitgeber.

Zwei Handlungsfelder übergreifender Natur spielen unseres Erachtens eine so bedeutende Rolle, dass wir sie gesondert betrachten:

- die *Nutzung von digitalen Technologien* in allen Bereichen der Berliner Feuerwehr und
- die *Verantwortung* gegenüber der Umwelt.

Berlin – eine resiliente Stadt

Wir retten Berlin!

Auftrag und Sinn der Berliner Feuerwehr sind so offensichtlich, wie bei nur wenigen anderen Organisationen. Sie wirkt wesentlich dabei mit, die Resilienz Berlins, also ihre Widerstandskraft und Regenerationsfähigkeit, in einer zunehmend unsicheren Umwelt zu stärken.

Die akute Rettung und Gefahrenabwehr stehen dabei im Vordergrund. Gleichzeitig will und muss sich die Berliner Feuerwehr einbringen:

- in der Prävention,
- in der Weiterentwicklung der Notfallversorgung,

- in der Stadtentwicklung,
- beim Schutz der Bevölkerung und kritischer Infrastruktur vor Krisen und Katastrophen.

Im engen Schulterschluss mit der für Inneres zuständigen Senatsverwaltung geht es darum, vorbeugende und präventive Maßnahmen auszubauen, eine bessere Vernetzung mit anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens zu erzielen, die Anforderungen der Gefahrenabwehr einer sich verdichtenden Stadt in die Stadtentwicklung einzubringen und nicht zuletzt die Ausfallsicherheit der kritischen Infrastruktur in außergewöhnlichen und unvorhersehbaren Situationen sicherzustellen.

Gesundheitsstadt Berlin

Die Berliner Feuerwehr – als wesentlicher Akteur der Notfallversorgung – will und muss sich an führender Stelle in die Entwicklung der Gesundheitsstadt Berlin einbringen und aktiv werden. Aus ihrer Sicht gilt es, hier zunächst die Vernetzung der verschiedenen Akteure der Notfallversorgung weiter voranzubringen. Es muss ein System in Form einer Behandlungskette aufgebaut werden, in der

- Eingangskanäle gebündelt,
- die verschiedenen Rollen ggf. neu definiert und ausgefüllt,
- variable Antworten für individuelle Problemlagen vorgehalten sowie
- Ressourcen effizienter genutzt werden, als das heute der Fall ist.

Die Berliner Feuerwehr ist nicht nur mit der

Sinn

Sinn

Leitstelle und der Notfallrettung am Anfang dieser Behandlungskette wesentlich beteiligt. Sie hat vielmehr zentrale und ressourcenübergreifende Steuerungsverantwortung

als Träger der Notfallrettung. Denn im Zweifel muss die Berliner Feuerwehr einspringen, wenn andere nicht können oder wollen.

Die resiliente Feuerwehr

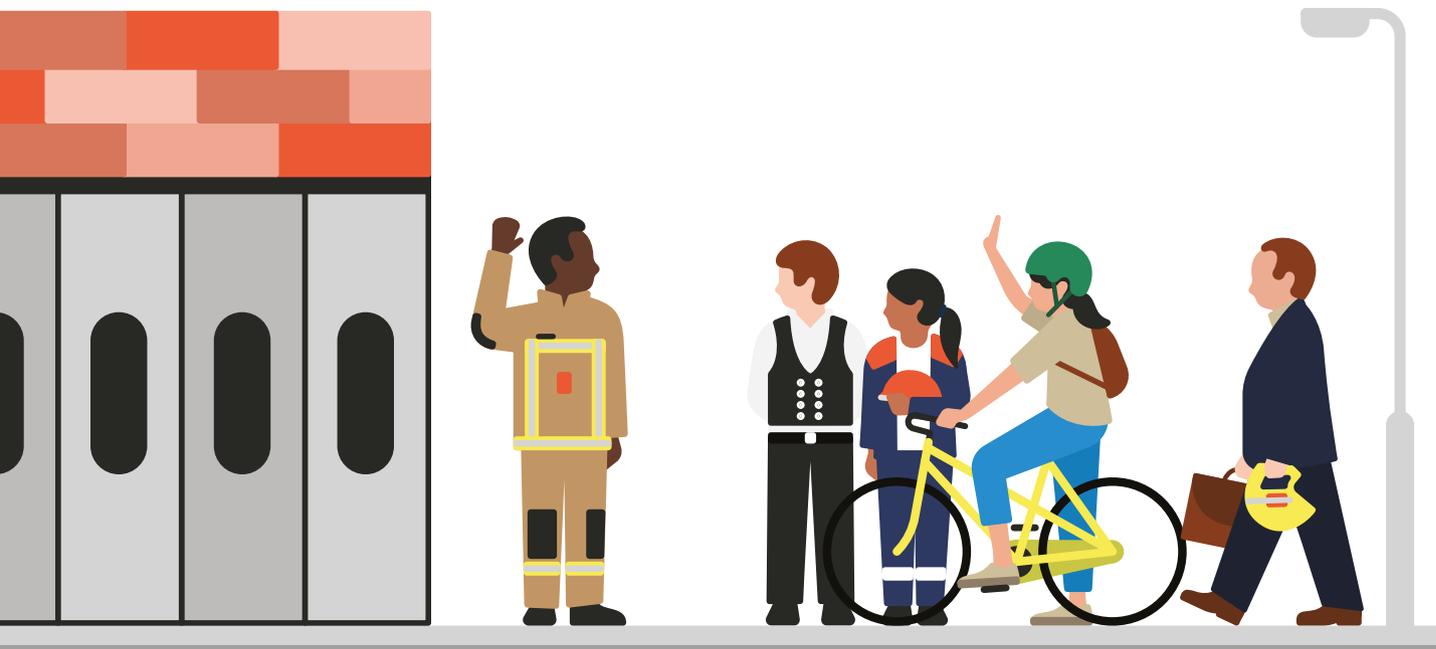
Zu einer resilienten, also widerstands- und regenerationsfähigen Stadt gehört eine Feuerwehr, die besser als heute in der Lage ist, neuen Gefahren- und Einsatzsituationen gerecht zu werden und dadurch die eigene Widerstandskraft und Regenerationsfähigkeit zu erhöhen. Voraussetzung hierfür sind

etwa stabile Lieferketten, die Sicherstellung eines ausfall-, funktions- und leistungsfähigen Kommunikationsnetzes in Extremsituationen, aber auch die uneingeschränkte Bereitstellung ausreichend qualifizierter Einsatzkräfte und -mittel.

Attraktives Ehrenamt

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Resilienz ist das Ehrenamt, sind die Freiwilligen Feuerwehren. Trotz gegenläufiger gesellschaftlicher Entwicklungen wird eine wesentliche Aufgabe der Berliner Feuerwehr darin bestehen müssen, die Attraktivität des Ehrenamts zu erhalten. Dabei geht es auch, aber nicht vorrangig, um den Ausdruck von Wertschätzung in Form einer Reihe von Vergünstigungen, wie der kostenlosen Nutzung von Schwimmbädern. Mehr noch als

heute muss es zukünftig vor allem gelingen, Kompetenzen und Fähigkeiten der freiwilligen und hochmotivierten Feuerwehrleute ernst zu nehmen und effektiv einzusetzen. Voraussetzung hierfür sind Rahmenbedingungen, die ihnen das Engagement erleichtern. Dabei werden auch seit vielen Jahren gültige Regeln, wie z. B. die Normen zur Anerkennung beruflicher Qualifikationen, auf den Prüfstand zu stellen sein.



Einsatzspektrum

Einsatzkonzepte

Vor die Lage kommen.

In ihrem Arbeitsalltag sieht sich die Berliner Feuerwehr immer wieder neuen Lagen gegenüber, die es zu bewältigen gilt. Einsatzkonzepte müssen daher kontinuierlich angepasst werden:

- an neue Herausforderungen, etwa die zunehmende Zahl hilfeschender Menschen, die 112 wählen und eine bessere psychosoziale Betreuung brauchen, und
- an Chancen, die sich beispielsweise durch neue Technologien ergeben, wenn die Vernetzung von Gebäuden neue Möglichkeiten der Erkundung bietet.

Neue Technologien für den Einsatz

Die Möglichkeiten neuer Technologien für die Einsatzunterstützung sind vielfältig:

- Digitale Kommunikationsmittel ermöglichen die telemedizinische Unterstützung von Rettungskräften vor Ort bei der Diagnose und Behandlung von Patientinnen und Patienten.
- Eine vernetzte Gebäudetechnik mit vielfältiger Sensorik und Brandschutzfunktionalitäten bietet neue Erkundungs- und Eingriffsmöglichkeiten.
- Den Einsatzkräften kann direkt vor Ort und zeitgerecht eine verbesserte Datengrundlage (z. B. von Gebäuden) zur Verfügung gestellt werden.
- Mit Hilfe von Robotern können Einsatzkräfte entlastet und Risiken minimiert werden.

Damit sind nur einige der unmittelbar ein-satzrelevanten Möglichkeiten genannt. Andere, die wir uns heute noch gar nicht vorstellen können, werden womöglich in naher Zukunft entstehen. Es wird eine große Auf-

Schon heute zeichnen sich die Anforderungen an diese neuen Einsatzkonzepte ab: Sie müssen flexibler sein und auf individuelle Einsatzlagen mit bedarfsgerechten Ressourcen reagieren, schon allein um diese nicht über Gebühr zu beanspruchen. Gleichzeitig sind für die Erkundung und die Einsatzkräfte vor Ort die Chancen neuer Technologien zu nutzen. Und schließlich sollten die Einsatzkonzepte die Bereitschaft zu nachbarschaftlicher Hilfeleistung aufgreifen und integrieren – etwa indem Ersthelfende eingebunden und andere niedrigschwellige Hilfsangebote der Bürgerinnen und Bürger angeboten werden.

gabe und Herausforderung sein, dabei die richtigen und wichtigsten zu identifizieren und deren anwendergerechte Entwicklung zu begleiten.

Eine zentrale Position fällt hierbei der Leitstelle zu. Sie ist der Ort, an dem schnell entschieden werden muss, wie auf eingehende Meldungen angemessen zu reagieren ist. Die Leitstelle ist deshalb ein Beispiel der fortwährenden Suche nach einer ausgewogenen Mischung aus menschlicher Einschätzung und vielfältiger technischer Unterstützung.

- Lernfähige Systeme (KI) bieten der Leitstelle neue Wege der Analyse und späteren Auswertung eingehender Meldungen.
- Vernetzte Gebäudesensorik, Drohnen und andere technologische Systeme erweitern die Möglichkeiten einer ersten Erkundung der Lage.

Insofern muss die Leitstelle wesentlicher Bestandteil aller Überlegungen zu neuen Einsatzkonzepten sein.

Wirksamkeit

Qualifizierung

Neue Einsatzkonzepte verändern bisherige Aufgabenumfänge und benötigen eine angemessene Qualifizierung. Diese wiederum erfordern moderne Qualifizierungskonzepte, zu denen etwa das Selbstlernen mittels E-Learning ebenso zählt wie neue lerntheoretische Ansätze einschließlich praxisnaher kurzer Lerneinheiten vor Ort.

Dabei muss auch die derzeit gelebte Praxis der integrierten Tätigkeit von Rettungsdienst und Brandbekämpfung respektive technischer Hilfeleistung immer wieder auf den Prüfstand gestellt werden. Was lässt sich angesichts der steigenden Komplexität all dieser Tätigkeiten von den Feuerwehrangehörigen noch bewältigen? Was spricht für die Aufrechterhaltung dieses Konzepts der Multifunktionalität, wann führt sie zu Überforderung?

Darüber hinaus sind die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt zu berücksichtigen, die bisherige Rekrutierungsstrategien obsolet werden lassen. Der deutliche Mangel an ausgebildeten Handwerkerinnen und Handwerkern beispielsweise führt dazu, dass Fertigkeiten, die Bewerberinnen und Bewerber in der Vergangenheit mitbrachten, nun zusätzlich zu vermitteln sind.

Schließlich ist im Rahmen des Handlungsfelds Qualifizierung auch über neue Formen der Personalentwicklung im Allgemeinen und der Führungskräfteentwicklung im Besonderen nachzudenken. So wie die Angehörigen der Berliner Feuerwehr lernen müssen, mit einer konstant zunehmenden kulturellen Diversität Berlins umzugehen, steht die Behörde vor der Herausforderung, diese Diversität auch im Inneren abzubilden.

Wertschätzung

Attraktivität von Arbeitgeber und Ehrenamt

Gemeinschaft

Rettung braucht Menschen, die bereit sind, an ihre Grenzen und im Einzelfall auch darüber hinaus zu gehen. Das tun sie, weil sie es für sinnvoll erachten. Es fällt ihnen leicht, weil und solange sie sich in einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten befinden, von Menschen, denen sie vertrauen und auf die sie sich verlassen können. Die Einsatzfähigkeit der Berliner Feuerwehr wird wesentlich davon abhängen, wie es gelingt, diese Ge-

meinschaft zu bewahren und unter den Bedingungen heutiger Feuerwehrarbeit fortzuführen. Sie erzeugt den Zusammenhalt und die Bereitschaft, die erforderlich sind, um auch unter schwierigen und schwierigen Bedingungen volle Einsatzbereitschaft zu zeigen. Das gilt umso mehr, als der gesellschaftliche Trend in Richtung einer Individualisierung von Lebensentwürfen tendiert.

Führung

Es gehört zu den Kernaufgaben von Führung, Rahmenbedingungen zu schaffen, die Gemeinschaft ermöglichen, zugleich aber auch Gemeinschaft im eigenen Verantwortungsbereich aktiv zu fördern. Das gelingt vor allem durch drei Elemente:

- ein gemeinsames Verständnis dessen, was den eigenen Job ausmacht,
- gemeinsam entwickelte und regelmäßig

anzupassende Regeln und Verhaltensnormen sowie

- gemeinsame Erfahrungen und Lernprozesse.

Führung sorgt hier für Klärung durch einen gemeinsamen Diskussionsprozess und durch klare Erwartungen und Vorgaben.

Sie schafft – soweit es in ihrer Macht steht –


 Wertschätzung

- die Rahmenbedingungen,
 - diesen Job bestmöglich auszufüllen,
 - die gemeinsamen Regeln einzuhalten und weiterzuentwickeln und
- den Raum für gemeinsame Erfahrungen und Lernprozesse – insbesondere, aber nicht nur auf den Wachen.

Sie tut das

- wertschätzend, mit ehrlichem und authentischem Feedback zu Leistung und Verhalten,

- fürsorglich, mit Blick auf die körperliche und psychische Gesundheit der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- vertrauensvoll, unter Berücksichtigung der Eigenverantwortlichkeit und -motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und
- fehlertolerant, mit Lernprozessen im Blick.

Es wird eine große Aufgabe sein, die Führungskräfte der Berliner Feuerwehr in dieser Hinsicht zu befähigen und sie dabei zu unterstützen, dieser Rollenerwartung gerecht zu werden.

Vereinbarkeit unterschiedlicher Lebensbereiche

Im Zusammenhang mit der Veränderung von gesellschaftlichen Rollenbildern verändern sich die Erwartungen der Mitarbeitenden an ihre Arbeitgeber. Sie erwarten in zunehmendem Maße unterschiedliche, grundsätzlich gleichberechtigte Lebensbereiche miteinander in Einklang bringen zu können. Sie fordern von ihren Arbeitgebern, die Rahmenbedingungen zu schaffen, die die

Vereinbarkeit von Beruf, Freizeit und Familie gewährleisten.

Dazu gehören flexibilisierte Arbeitszeitmodelle ebenso wie Angebote für die Kinderbetreuung oder lebensphasenorientierte Einsatzkonzepte. Ein Arbeitgeber, der Personal gewinnen und binden will, wird hierfür Angebote entwickeln müssen.

Wertschätzung

Schließlich ist auf Besoldung und Anreizsysteme einzugehen. Anders als gemeinhin

angenommen, sind sie besonders für eigenmotivierte Menschen, die ihren Job aus Überzeugung tun, nicht entscheidend für die Berufswahl. Aber sie werden als Maßstab der Wertschätzung betrachtet, die den Feuerwehrangehörigen entgegengebracht wird. Sie dienen als Gradmesser der Wertigkeit und erhalten immer dann Relevanz, wenn sie im Vergleich zu anderen Tätigkeiten als ungerecht wahrgenommen werden.

Daher ist es notwendig, sich immer wieder Zielkonflikte vor Augen zu führen, die daraus entstehen – etwa wenn sich aus dem Bedarf an Fachkräften und arbeitsmarktdäquater Bezahlung einerseits und dem Erhalt immaterieller Ressourcen, wie dem Zusammenhalt in der Gemeinschaft, andererseits Widersprüche ergeben. Sie sind gegeneinander abzuwägen und auszugleichen.



Digitale Transformation

Weit über die Einsatzkonzepte hinaus beeinflusst die Entwicklung digitaler Technologien den Alltag der Berliner Feuerwehr. Das erfordert nicht nur Offenheit gegenüber digitalen Möglichkeiten, sondern eine aktive Suche nach vorrangig digitalen Lösungen für neue Herausforderungen. Vorausset-

zung dessen ist die Bereitschaft, IT-Spezialistinnen und -Spezialisten innerhalb der Feuerwehr eine berufliche Heimat zu bieten. Zugleich erfordert es aber auch spezifisches Know-how und besondere Anforderungen an die Verfügbarkeit dieser Technologien, selbst unter Extrembedingungen.



Verantwortung gegenüber der Umwelt

Die Berliner Feuerwehr leistet einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Berliner Bevölkerung vor den Auswirkungen des Klimawandels. Mehr noch als andere Organisationen trägt sie daher eine besondere Verantwortung für eine umweltschonende

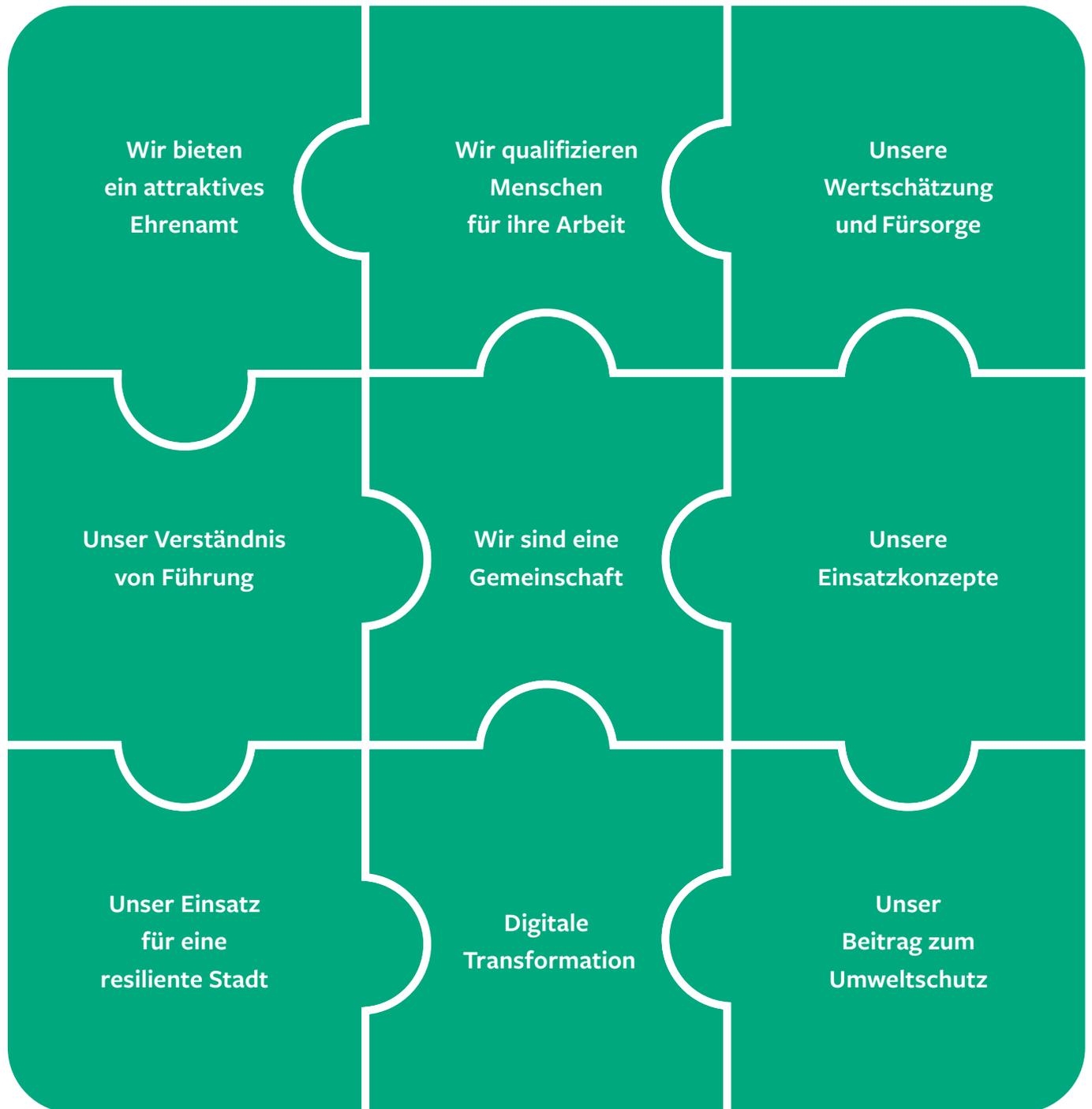
Ressourcennutzung. Erforderlich ist eine aktive Beteiligung an der Entwicklung von Lösungen zur Reduzierung der Umweltbelastung insbesondere durch Einsatzmittel, aber auch durch die eigene Infrastruktur.

Zum Schluss ein Blick auf weitere Querschnittsthemen

Eine Strategie muss Prioritäten setzen. In diesem Sinne gibt es weitere Themen von übergreifendem Charakter, die für die künftige Entwicklung der Berliner Feuerwehr von besonderer Relevanz sind. Hierzu zählt etwa die Kommunikation nach innen wie

nach außen, aber auch der Wandel hin zu einer prozessorientierten Organisation. Wir haben darauf verzichtet, diese Felder explizit aufzunehmen, weil sie durchgängig in allen Handlungsfeldern von Bedeutung sind und dort auch entsprechend behandelt werden.

Verknüpfung der strategischen Handlungsfelder



„Wir sind in der Lage, unsere Ressourcen fortlaufend an die tatsächlichen Erfordernisse des täglichen Einsatzgeschehens anzupassen.“

Ziele der strategischen Handlungsfelder

Unser Einsatz für eine resiliente Stadt

Wir sind eine resiliente Feuerwehr.

- Wir sind in der Lage, unsere Ressourcen fortlaufend an die tatsächlichen Erfordernisse des täglichen Einsatzgeschehens anzupassen.
- Wir schützen unsere Systeme gegen interne und externe Störeinflüsse, z. B. durch den Aufbau eines Business-Continuity-Managements.
- IT-Sicherheit ist essentieller Bestandteil unseres Handelns und sichert die Einsatzfähigkeit der Berliner Feuerwehr.
- Eine wachsende Freiwillige Feuerwehr steigert unsere Leistungsfähigkeit und unterstützt uns mit ihren Spezialkompetenzen.
- Wir bauen Programme für Freiwilligendienste auf, die uns bei der Erfüllung unserer Aufgaben unterstützen.
- Wir passen interne Regelwerke in einer Weise an, die im Krisenfall vereinfachte Verfahren ermöglicht.

Wir vernetzen die präklinische Notfall- und Akutmedizin mit der Gesundheitsstadt Berlin.

- Wir sind der wichtigste Leistungserbringer der präklinischen Notfall- und Akutmedizin.
- Wir übernehmen die zentrale und ressourcenübergreifende Steuerungsverantwortung für die Notfallrettung.
- Wir schaffen ein leistungsstarkes Netzwerk an Partnern für die Gesundheitsstadt Berlin. Entlang der gesamten Kette unserer notfallmedizinischen Leistungserbringung sind wir eng verzahnt.
- Mit unseren Partnern nutzen wir gemeinsame digitale Instrumente, z. B. für den Austausch von Patienteninformationen, für Telemetrie oder im Rahmen der Zusammenarbeit unterschiedlicher Leitstellen.
- Durch telemedizinische Systeme bringen wir fachärztliche Expertise in den präklinischen Einsatz.
- Wir bauen gemeinsam mit unseren Partnern alternative Versorgungsformen auf, damit psychosoziale und pflegerische Notfälle nachhaltig bedient werden können.

Wir stärken die Resilienz Berlins.

- Gemeinsam mit allen Verantwortlichen erarbeiten und evaluieren wir regelmäßig Entwicklungskonzepte für die öffentliche Sicherheit und Ordnung.
- Wir schaffen eine Plattform zur Vernetzung der relevanten Akteure (Verwaltung, private und öffentliche Unternehmen) für das Querschnittsthema „Resiliente Stadt Berlin“.
- Wir bieten Strukturen und Erfahrungen als Beitrag für ein erfolgreiches Krisenmanagement in akuten Gefahrenlagen.

Wir stärken die Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung.

- Durch unsere Verankerung und Vernetzung in Bezirk, Kiez und Nachbarschaft stärken wir die Resilienz der Bevölkerung.
- Wir informieren und warnen die Bevölkerung effektiv auf den unterschiedlichsten Kanälen und ermöglichen es ihr somit, sich situationsgerecht zu verhalten.
- Wir verstehen uns als treibende Kraft für Prävention und Aufklärung der Bevölkerung, z. B. im Bereich des Brandschutzes und lebensrettender Sofortmaßnahmen.
- Wir tragen durch den Einsatz von qualifizierten Ersthelferinnen und Ersthelfern entscheidend dazu bei, die Zeit bis zum Eintreffen professioneller Hilfe mit wirkungsvollen Erstmaßnahmen durch diese Personen zu überbrücken (KATRETT-App).
- Bei Großschadenslagen setzen wir Personen, die zur Spontanhilfe bereit sind, entsprechend ihrer Kompetenzen zielführend ein.

„Wir tragen durch den Einsatz von qualifizierten Ersthelferinnen und Ersthelfern entscheidend dazu bei, die Zeit bis zum Eintreffen professioneller Hilfe mit wirkungsvollen Erstmaßnahmen durch diese Personen zu überbrücken.“



Wir bieten ein attraktives Ehrenamt.

Die Berliner Feuerwehr schafft eine breite Plattform für ehrenamtliches Engagement.

- Neben dem aktiven Einsatzdienst als Kern der Freiwilligen Feuerwehr erweitern wir das Aufgabenspektrum von der Jugendarbeit über die Einsatzunterstützung bis zur Prävention.
- Bei der Identifizierung von geeigneten Aufgabenbereichen und Tätigkeitsfeldern berücksichtigen wir gezielt das persönliche Potential und die individuelle Verfügbarkeit.
- Wir werben in Unternehmen und öffentlichen Institutionen aktiv für die Beschäftigung von ehrenamtlichen Feuerwehrleuten.
- Wir setzen bei der Zukunft des Ehrenamts auf ein niedrigschwelliges Engagement in überschaubarem Rahmen. Bei uns können sich Menschen auch ohne langfristige Bindung und umfangreiche Ausbildung einbringen.

Die Berliner Feuerwehr erkennt die Vielfalt der Freiwilligen Feuerwehr in den Aufgaben, im Einsatz und im Team als Ressource an und erweitert sie gezielt.

- Wir definieren die Aufgabenfelder so, dass sie von Menschen mit unterschiedlichsten Voraussetzungen und individueller Leistungsfähigkeit ausgefüllt werden können.
- Wir achten bei den Einstellungen verstärkt auf Diversität.
- Wir nutzen individuelles fachliches Know-how und berufliche Expertise, um die Leistungsfähigkeit der Berliner Feuerwehr zu erhöhen.

„Wir achten bei den Einstellungen verstärkt auf Diversität.“

Wir schaffen eine Kultur der Anerkennung für Arbeitgeber, die ehrenamtliches Engagement in unserer Feuerwehr unterstützen.

- Wir würdigen die Bereitschaft von Arbeitgebern zur Zusammenarbeit, z. B. durch Ehrungen und Auszeichnungen.
- Wir unterstützen unsere Mitglieder, indem wir die Zusammenarbeit mit Arbeitgeberverbänden intensivieren.
- Wir schaffen Möglichkeiten der wechselseitigen Anerkennung von Aus-, Fort- und Weiterbildungen, wie z. B. im Fall der oder des betriebsinternen Brandschutzbeauftragten.

Wir sichern unsere Zukunft durch den Ausbau der Jugendfeuerwehr.

- Wir bauen in jeder Freiwilligen Feuerwehr eine Jugendfeuerwehr auf.
- Wir erhöhen den Anteil der Jugendlichen, die aus der Jugendfeuerwehr in die Freiwillige Feuerwehr oder die Berufsfeuerwehr wechseln.
- Wir entwickeln Unterstützungsangebote für die Betreuung der Jugendfeuerwehren, um die Qualität der Jugendarbeit weiter zu verbessern.

Unsere Einsatzkonzepte

Wir vermitteln bei jedem Notruf die richtige Hilfe.

- Wir ermöglichen allen Menschen jederzeit einen einfachen und schnellen Zugang zum Notruf. Dazu nutzen wir unterschiedliche Kanäle und innovative technische Systeme.
- Auf Grundlage validierter Informationen und eines integrierten Lagebildes werden Einsatzmittel von uns ressourceneffizient alarmiert und eingesetzt. Bei dieser Entscheidungsfindung werden wir zunehmend durch künstliche Intelligenz unterstützt.
- Wir werden uns durch unsere Leitstelle mit allen Institutionen der präklinischen Notfall- und Akutmedizin sowie der Gefahrenabwehr noch stärker vernetzen.
- Um schnell am Notfallort zu sein, arbeiten wir zukünftig mit Prognosemodellen und halten unsere Einsatzkräfte im gesamten Stadtgebiet bedarfsgerecht vor. Für eine zügige Anfahrt nutzen wir zudem intelligente Verkehrslenkungstechnologien und andere innovative Lösungen.

„Wir ermöglichen allen Menschen jederzeit einen einfachen und schnellen Zugang zum Notruf. Dazu nutzen wir unterschiedliche Kanäle und innovative technische Systeme.“

Unser Einsatz findet unter Berücksichtigung evidenzbasierter Methoden und nach neuesten technischen und organisatorischen Standards statt.

- Wir evaluieren bestehende Einsatzkonzepte und entwickeln sie kontinuierlich weiter.
- Wir suchen aktiv nach neuen Techniken, bewerten sie und bringen sie zeitnah in den Einsatz.
- Wir erarbeiten regelmäßig neue Konzepte für die Einsätze der Zukunft.
- Wir unterstützen den Einsatzdienst bei der Bewältigung komplexer Einsatzlagen durch unsere IT-Spezialeinheiten.
- Wir werten Einsätze verstärkt systematisch aus, um daraus präventive Maßnahmen abzuleiten.
- Wir werden neben bestehenden Kompetenzprofilen neue Berufsbilder einsetzen, um veränderten Hilfebedürfnissen in all ihrer Diversität nachhaltiger gerecht zu werden.

Wir entwickeln unsere Leistungsfähigkeit kontinuierlich weiter.

- Wir erstellen fortlaufend eine validierte Bedarfsplanung und leiten daraus eine verlässliche Ressourcensteuerung ab.
- Wir bauen Strukturen aus, um agil auf neue Gefahrenlagen reagieren zu können.
- Wir verfügen über eigene IT-Umsetzungsressourcen und können unsere Arbeitswerkzeuge auf Augenhöhe mit der Industrie gemeinsam entwickeln.
- Wir stärken unsere Kompetenzen für überörtliche Hilfen.
- Wir sind in allen relevanten, Normgebenden Gremien vertreten und lassen die Bedarfe der Feuerwehr einfließen.

Digitale Transformation

Die Berliner Feuerwehr nutzt Digitalisierung zur schnellen und effizienten Anpassung an wechselnde Rahmenbedingungen.

- Wir suchen bei neuen Herausforderungen zuerst nach digitalen Lösungsmöglichkeiten.
- Innovationbereitschaft ist Teil unseres Selbstverständnisses.
- IT-Kompetenz auf Leitungsebene stärkt unsere digitale Identität.

Wir unterstützen und fördern die Weiterentwicklung unserer Arbeitskultur durch digitale Werkzeuge.

- Wir schaffen die Grundlage für die Bildung von wechselnden, aufgabenbezogenen Teams.
- Unsere digitalen Werkzeuge folgen unserer Arbeitsweise, nicht umgekehrt.
- Durch flache Hierarchien integrieren wir Prozesswissen in unsere Entscheidungsfindung.

Unsere IT-Infrastruktur ist eine wichtige Säule der Berliner Feuerwehr.

- Neben der Nutzung diverser IT-Systeme beteiligen wir uns aktiv an der Entwicklung spezifischer feuerwehrtechnischer und rettungsdienstlicher Anwendungen. Das macht uns zu einem attraktiven Arbeitgeber für IT-Expertinnen und -Experten.
- Unsere IT-Infrastruktur ist modern, innovativ und flexibel.
- IT-Sicherheit ist essentieller Bestandteil unserer Kultur und sichert die Einsatzfähigkeit der Berliner Feuerwehr.
- Wir halten rund um die Uhr vom Hosting bis zum Support einsatzrelevante IT-Systeme bereit.



Wir qualifizieren Menschen für ihre Arbeit.

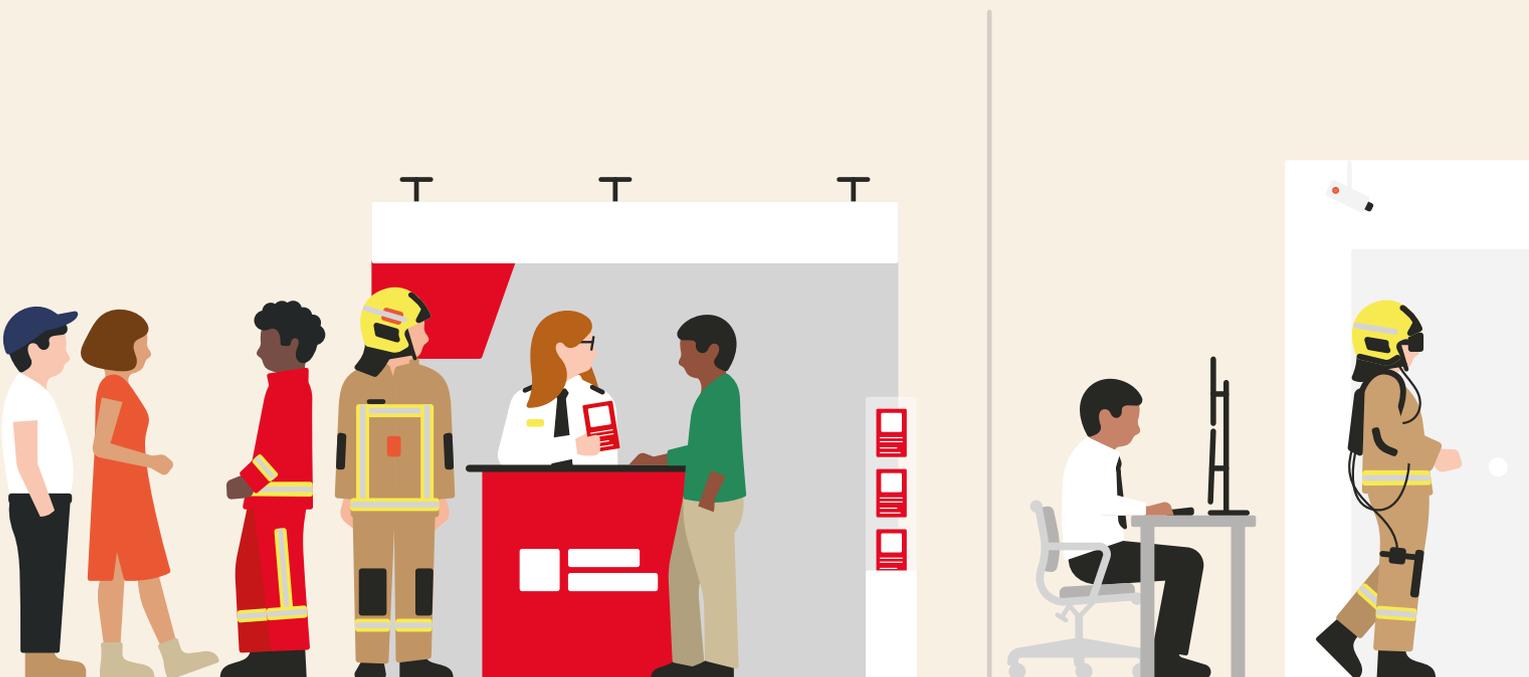
Wir sichern unseren Personalbedarf vorausschauend.

- Wir gehen aktiv auf potentielle Bewerberinnen und Bewerber zu und vermitteln ihnen ein transparentes und positives Bild unserer Feuerwehr und unserer Werte.
- Unser Personalauswahlzentrum achtet bei Bewerbungen verstärkt auf Diversität und berücksichtigt individuelle Kompetenzen und Potentiale.
- Wir nutzen neueste wissenschaftliche und technische Standards, wie künstliche Intelligenz und virtuelle Realitäten, zur Unterstützung der Personalgewinnung einschließlich der Identifizierung des passenden Karriereweges.
- Durch die Vermittlung von temporärem Wohnraum für unsere zukünftigen Beschäftigten steigern wir unsere Attraktivität als Arbeitgeber und signalisieren Fürsorge von Beginn an.
- Wir entwickeln Programme für einen studienbegleitenden Einsatz von ausgebildeten Fachkräften in der Berliner Feuerwehr.

„Wir gehen aktiv auf potentielle Bewerberinnen und Bewerber zu und vermitteln ihnen ein transparentes und positives Bild unserer Feuerwehr und unserer Werte.“

Wir verwandeln Potenziale in Kompetenzen.

- Führungskräfte suchen und erkennen die Potenziale ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fördern diese proaktiv.
- Unser künftiges Personalentwicklungszentrum unterstützt bei der Identifizierung von Potenzialen und bei der zielgerichteten Entwicklung von Kompetenzen.



Aus-, Fort- und Weiterbildung ist das Fundament unserer Leistungsfähigkeit.

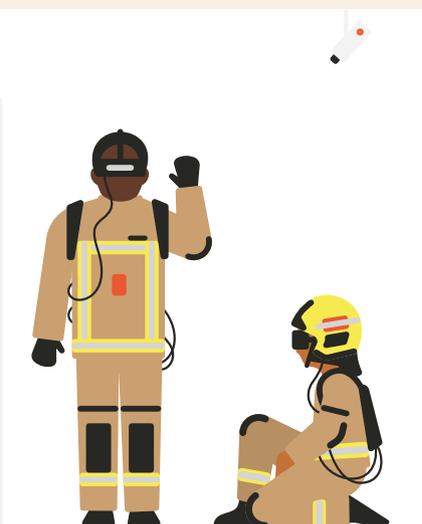
- Die Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie (BFRA) als zentrale Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtung setzt neue Standards hinsichtlich ihres Angebots und dessen Qualität.
- Unser qualifiziertes Lehr- und Ausbildungspersonal ist immer auf dem neuesten Wissensstand und nutzt modernste Lehrmittel und -methoden.
- Unter Federführung der BFRA entsteht ein gemeinsamer Standard für die Aus-, Fort- und Weiterbildung insbesondere von Einsatzkräften.
- Einsatzerfahrung findet systematisiert Eingang in die Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Wir schaffen individualisierte Personalentwicklungskonzepte.

- Wir bieten Aus-, Fort- und Weiterbildungsmodelle an, die zur Lebenssituation passen.
- Wir bieten Karrierewege sowohl für Spezialistinnen und Spezialisten als auch für generalisiert ausgebildete Menschen.
- Wir nutzen interne und validierte externe Bildungsangebote als Teil der Personalentwicklung.

Wir forschen und entwickeln für die Sicherheit unserer Stadt.

- Wir beteiligen uns an Forschungsprojekten und kooperieren mit wissenschaftlichen Einrichtungen.
- Wir nutzen die Kooperationen mit universitären Einrichtungen für den Wissenstransfer.
- Wir initiieren Entwicklungsprojekte mit Partnerunternehmen aus der freien Wirtschaft.



Wir sind eine Gemeinschaft.

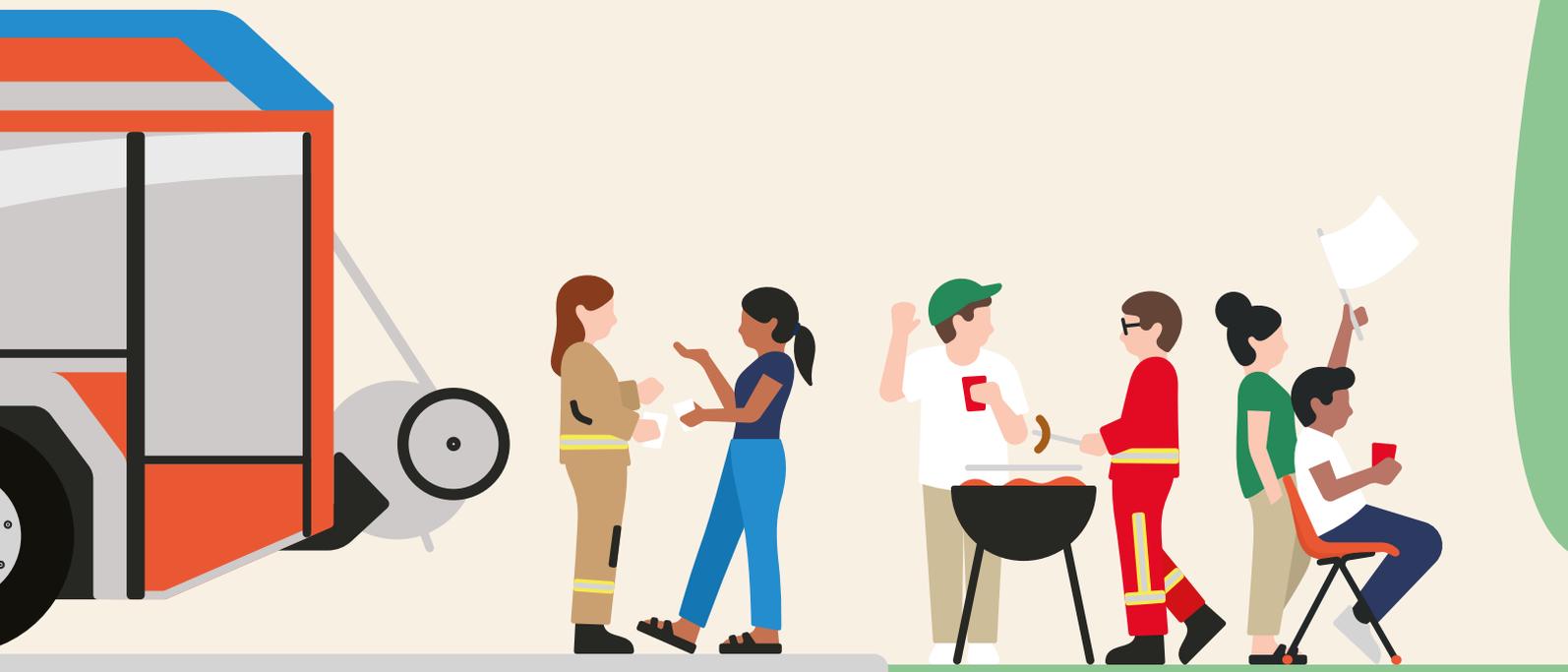
Wir erhalten und stärken unseren besonderen Zusammenhalt.

- Wir geben uns durch unsere Leistung allen Grund stolz zu sein.
- Unterschiedlichkeiten und sich ergänzende Kompetenzen und Fähigkeiten nehmen wir als Bereicherung und Unterstützung wahr.
- Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr leben das Verständnis ihrer Stärken als Einheit.

„Unterschiedlichkeiten und sich ergänzende Kompetenzen und Fähigkeiten nehmen wir als Bereicherung und Unterstützung wahr.“

Über alle Führungsebenen hinweg fördern wir eine lebendige Gemeinschaftskultur.

- Alle Hierarchieebenen arbeiten aktiv und gemeinsam an der Team-Bildung.
- Führungskräfte gestalten die Dienst- und Arbeitsorganisation in einer Weise, die Gemeinschaft ermöglicht und stärkt.
- Neuen Feuerwehrangehörigen wird das Ankommen in der Behörde oder in einer neuen Dienststelle mit Hilfe von Onboarding-Maßnahmen erleichtert, die über den dienstlichen Rahmen hinausgehen und den Aufbau sozialer Verbindungen fördern.
- Unsere Gebäudekonzepte ermöglichen Gemeinschaft.
- Wir fördern auch außerhalb des Dienstalltags eine lebendige Kultur gemeinsamer Aktivitäten.



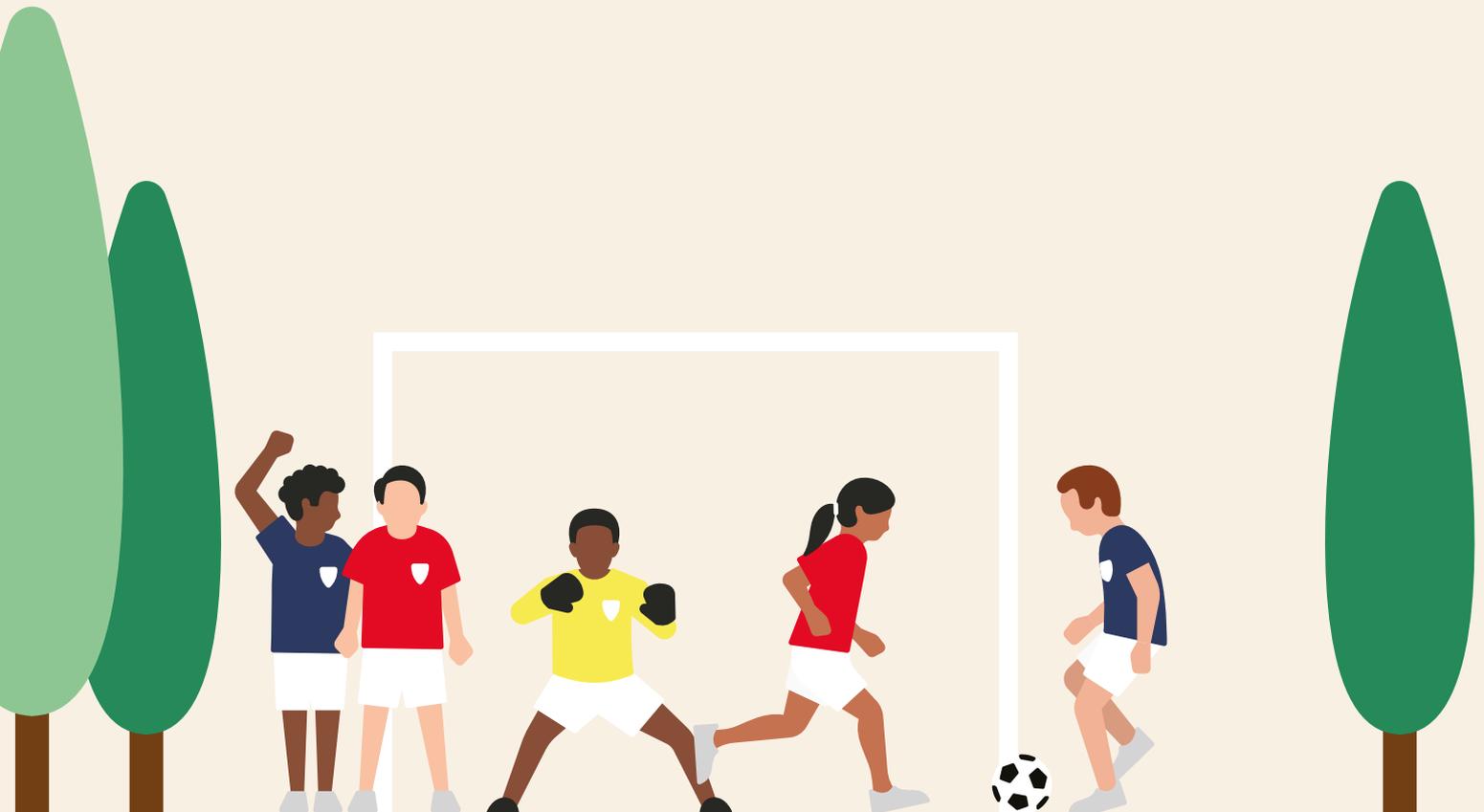
Unser Verständnis von Führung

Durch unsere Führungskultur schaffen wir wechselseitiges Vertrauen und Wertschätzung.

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich wahrgenommen.
- Führungskräfte entwickeln ihre Teammitglieder, indem sie sie fordern und fördern.
- Führungskräfte handeln auf Grundlage eines einheitlichen Verständnisses von Führung, das sich gleichermaßen am Wohl der Beschäftigten und der Organisation orientiert.

Unseren Führungskräften werden Rahmenbedingungen geboten, innerhalb derer sie ihre bestmögliche Leistung erbringen können.

- Führungskräfte kennen die Erwartungen, die an sie gestellt werden, und handeln danach.
- Führungskräfte werden nach individueller Führungskompetenz und Persönlichkeit ausgewählt und sollen entsprechend ihrer Kompetenz eingesetzt werden.
- Die Aus- und Fortbildung unserer Führungskräfte erfolgt sowohl an unserer BFRA, als auch an anderen erstklassigen Führungsakademien. Auf diese Weise wird eine bestmögliche Vernetzung garantiert.



Unsere Wertschätzung und Fürsorge

Wir leben eine Kultur von Anerkennung und Wertschätzung.

- Der persönliche Einsatz für die Gesellschaft wird gewürdigt.
- Alle Angehörigen der Berliner Feuerwehr erfahren Wertschätzung durch moderne Ausstattung und vielfältige Fortbildungsangebote.
- Unsere Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr erfolgt auf Augenhöhe.

Wir stärken unsere Gesundheit.

- Wir schützen die Angehörigen der Berliner Feuerwehr durch Präventionsangebote gegen körperliche und psychische Belastungen.
- Alle haben die Möglichkeit, in regelmäßigen Abständen Angebote zur physischen und psychischen Gesunderhaltung wahrzunehmen.
- Wir bieten Sport- und Gesundheitsangebote sowie Ernährungs- und Sozialberatungen innerhalb und außerhalb des Dienstbetriebes an.

„Wir schützen die Angehörigen der Berliner Feuerwehr durch Präventionsangebote gegen körperliche und psychische Belastungen.“

Wir gehen auf die Bedürfnisse unseres Personals ein.

- Wir richten das Arbeitsleben verstärkt auf einen verantwortungsvollen und fürsorglichen Umgang mit unserem Personal aus.
- Wir nehmen Rücksicht auf die lebensphasenabhängige und individuelle Leistungsfähigkeit unseres Personals, z. B. durch Altersteilzeitmodelle oder eine altersgerechte Verwendung.
- Wir entwickeln lebensphasenorientierte Personaleinsatzkonzepte, z. B. unter Berücksichtigung von Elternzeit oder der Pflege von Angehörigen.

Wir fördern aktiv die Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Arbeitswelt und Privatleben.

- Wir berücksichtigen persönliche Umstände in der Zuteilung des Dienstorts.
- Wir ermöglichen eine zuverlässige Kinderbetreuung.
- Wir bieten eine große Anzahl unterschiedlicher Arbeitszeit- und Dienstplanmodelle an.
- Wir ermöglichen das mobile Arbeiten im rückwärtigen Bereich.
- Wir unterstützen private und akademische Entfaltung in Studium, Kursen und Schulungen.

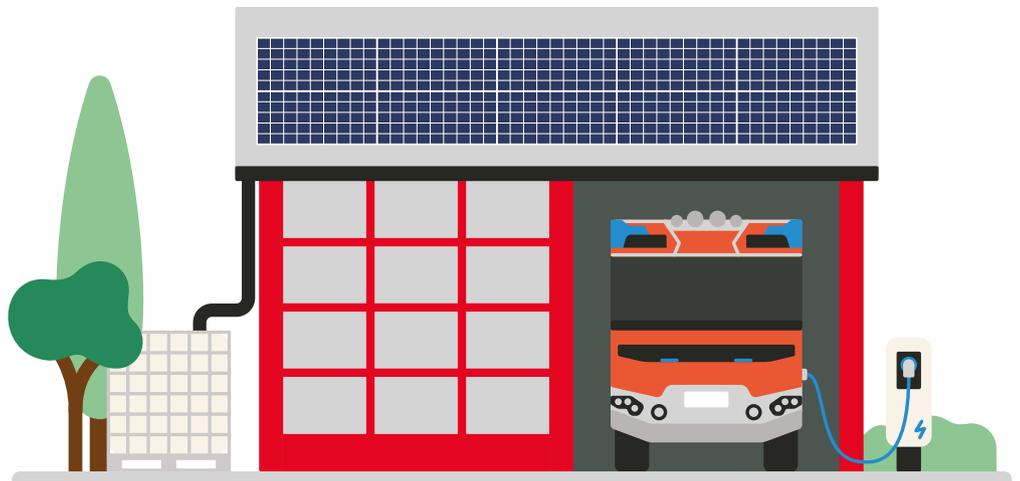
Unser Beitrag zum Umweltschutz

Wir verbessern die Lebensqualität in unseren Feuerwachen und Dienstgebäuden.

- In der Innenraumgestaltung werden wir neueste Erkenntnisse von der Luftzirkulation bis zur Innenraumbegrünung einsetzen, um eine hohe Aufenthaltsqualität zu gewährleisten.
- Wir setzen uns verstärkt dafür ein, qualitativ hochwertige Grünflächen auf unseren Liegenschaften zu gestalten.

Im Einsatzdienst reduzieren wir die Emissionen und den Verbrauch von Energie und Wasser.

- Wir setzen verschiedene Arten von Antriebstechnologien ein und beteiligen uns so an der Forschung zu geeigneten Technologien für die Mobilität der Zukunft.
- Wir machen Regenwasser als Ressource nutzbar.
- Wir forschen nach umweltverträglichen Alternativen zu chemischen Lösch- und Bindemitteln und machen diese für unsere Einsätze breit verfügbar.



Wir entwickeln einen Nachhaltigkeits-Kodex.

- Das Recycling von Abfall ist unser ökologischer Standard, das Erarbeiten eines nachhaltigen Abfallmanagementsystems unser Ziel.
- Wir entwickeln ein intelligentes Mobilitätskonzept sowohl für den rückwärtigen Dienst als auch für den Einsatzdienst.
- Wir initiieren Projektvorhaben für regenerative Energiegewinnung.
- Das papierlose Büro wird den CO₂-Fußabdruck der Berliner Feuerwehr signifikant verringern.
- Wir erreichen eine Reduktion der Mikroplastik-Emissionen, u. a. bei der Herstellung und den Waschvorgängen unserer Dienstkleidung.
- Wir bauen ein Notstromsystem auf, das den Umweltschutz mit den Aufgaben einer Katastrophenschutzbehörde in Einklang bringt.
- Wir wählen unsere Dienstleister nach ökologischen Gesichtspunkten und unter der Berücksichtigung regionaler Möglichkeiten aus.

„Strategiearbeit muss neben den langfristigen Weichenstellungen die Zielerreichung mit flankierenden Maßnahmen unterstützen und kurzfristig Hindernisse beseitigen.“

Ausblick

Umsetzung der Strategie 2030

Zur Umsetzung der Strategie 2030 werden wir uns in der nächsten Phase des Entwicklungsprozesses der Operationalisierung der strategischen Ziele widmen. Dies wird in Abhängigkeit der Handlungsfelder und Themen sowohl innerhalb der Fachabteilungen, als auch abteilungsübergreifend auf Leitungsebene erfolgen. Grundlage ist dabei die neue Organisationsstruktur der Berliner

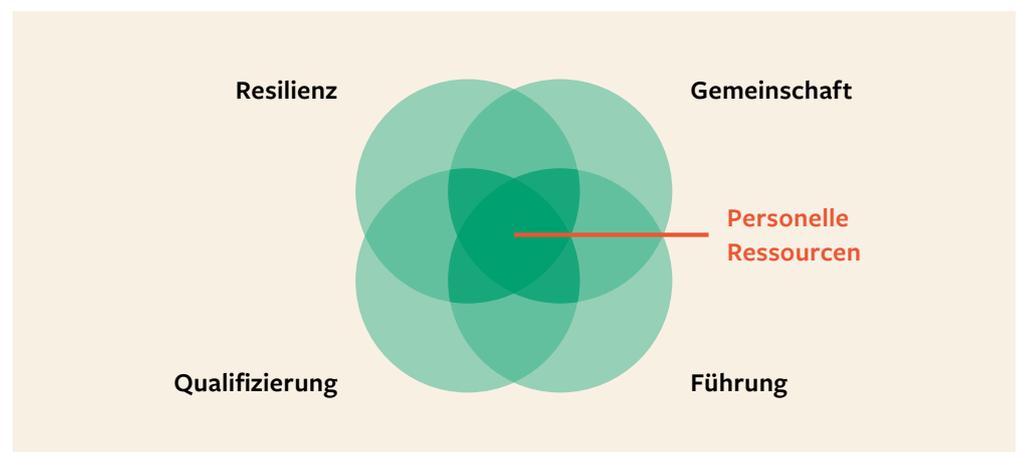
Feuerwehr mit klaren Prozessverantwortlichkeiten. Die Abteilungen erhalten den Auftrag, die strategischen Handlungsfelder entsprechend ihrer Zuständigkeit fachlich zu bewerten. Eine einheitliche methodische Vorgehensweise sichert die Qualität der Ergebnisse. Die operationalisierten Ziele sollen präzise formuliert, erreichbar und messbar sein.

Erste Schwerpunkte in den kommenden Jahren

Strategiearbeit muss neben den langfristigen Weichenstellungen die Zielerreichung mit flankierenden Maßnahmen unterstützen und kurzfristig Hindernisse beseitigen. Daher beginnt die Arbeit in den nächsten zwei Jahren im Schnittpunkt mehrerer Hand-

lungsfelder bei dem Engpass, der aktuell die Resilienz der Berliner Feuerwehr am stärksten beeinträchtigt: den nicht ausreichenden personellen und materiellen Ressourcen der Berliner Feuerwehr.

Schwerpunkt: Personelle Ressourcen



Ausbildungskapazitäten erhöhen

Ein wesentlicher Engpass bei der Neueinstellung von Feuerwehrangehörigen sind die Ausbildungskapazitäten. Diese sind im Rahmen einer Ausbildungsinitiative kurzfristig auf bis zu 500 Auszubildende aller Zugangswege pro Jahr zu erhöhen, um den zusätzlichen Bedarf decken und freie Stellen

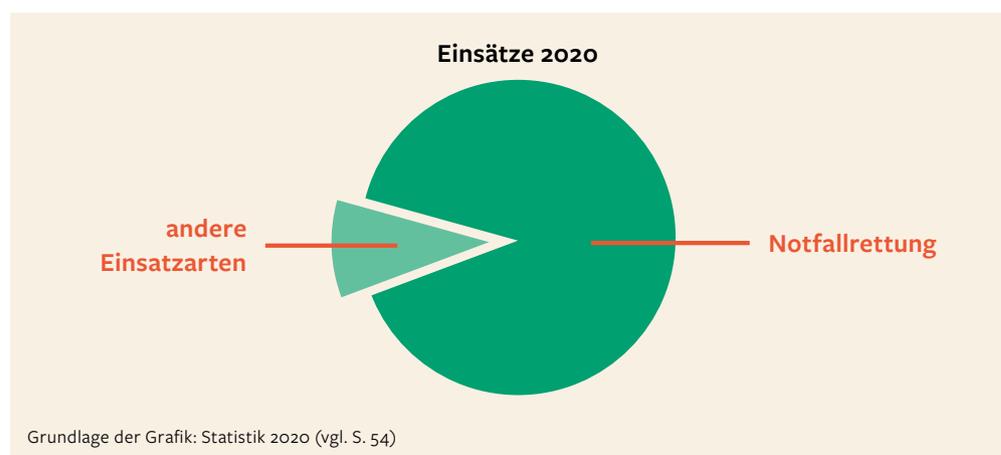
zeitnah besetzen zu können. Um die notwendigen Rahmenbedingungen für einen bedarfsgerechten und zeitgemäßen Aus- und Fortbildungsbetrieb zu schaffen, muss der geplante Neubau der BFRA auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tegel schnellstmöglich realisiert werden.

Diversität steigern

Eine besondere Bedeutung bei den Rekrutierungsaktivitäten hat das Thema Diversität. Die Vielfalt der Gesellschaft soll sich in der Berliner Feuerwehr widerspiegeln. Wir möchten es in den kommenden Jahren als selbstverständlich ansehen, dass Frauen einen wesentlichen Anteil im feuerwehrtechnischen Dienst stellen und auch in Führungspositionen entsprechend vertreten

sind. Ebenso muss es gelingen, entsprechend der kulturellen Vielfalt Berlins mehr Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu beschäftigen. Anwerbestrategien sind dementsprechend auszurichten und durch weitere Aktivitäten zu flankieren, angefangen bei baulichen Maßnahmen bis hin zum Team-Building.

Schwerpunkt: Rettungsdienst



Bedarfsdeckung

Seit Jahren steigen die Einsatzzahlen im Rettungsdienst. Dies erfordert eine kontinuierliche Ermittlung und anschließende Ressourcendeckung unseres Bedarfs. Hierbei ist der Fokus nicht allein auf das Regelaufkommen zu richten, sondern auch auf besondere ressourcenintensivere Einsatz- und Schadenslagen. Im Sinne einer

optimalen Versorgung von Patientinnen und Patienten werden wir uns für die Schaffung der bestmöglichen rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen einsetzen. Unser Ziel ist es, eine dauerhafte Leistungsfähigkeit sicherzustellen und jederzeit kurzfristig und flexibel auf unterschiedliche Szenarien reagieren zu können.

Prozessoptimierung

Vor dem Hintergrund knapper Ressourcen bei anhaltend hoher Auslastung kommt der Prozessoptimierung im Rettungsdienst eine besondere Bedeutung zu. Vom präventiven Ansatz über die Planung und Durchführung der Einsätze bis zur Qualitätssicherung müssen die Abläufe bestmöglich aufeinander abgestimmt sein, um eine Effizienzsteigerung zu ermöglichen. Digitale Unterstützung ist für uns dabei ein wesentlicher

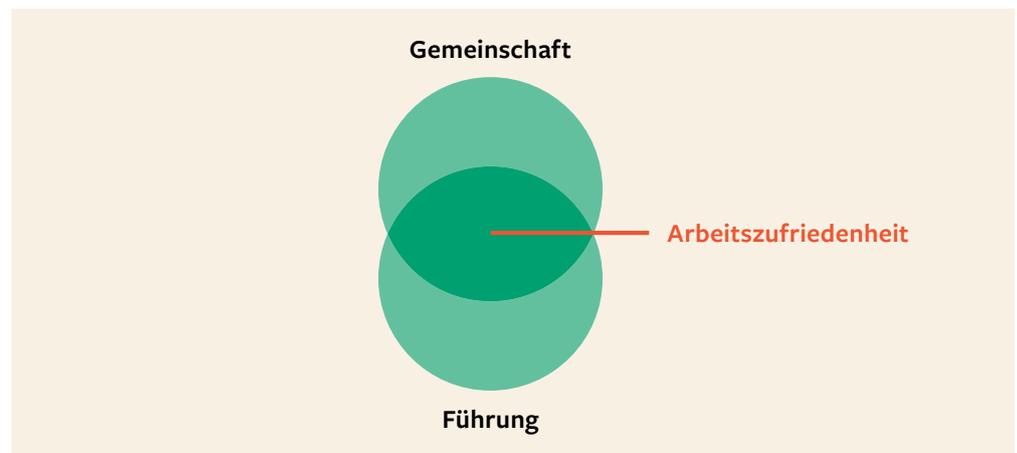
Schlüsselfaktor. Aber auch die verstärkte Vernetzung und interdisziplinäre Kooperation mit anderen Leistungserbringern des Sozial- und Gesundheitswesens werden wir nutzen. Nur so können wir einerseits den Patientinnen und Patienten die bestmögliche Versorgung zukommen lassen, andererseits unsere Ressourcen für die Notfallrettung dort entlasten, wo es möglich ist.

Leistungsfähigkeit und Qualitätssicherung

Die gesellschaftlichen Entwicklungen lassen in den kommenden Jahren die Einsatzzahlen im Rettungsdienst steigen. Damit wachsen die Anforderungen an das eingesetzte Personal. Umso wichtiger ist es, die Leistungsfähigkeit der Berliner Notfallrettung dem Bedarf entsprechend kurzfristig zu erhöhen und langfristig sicherzustellen. Dafür soll die Organisation des Rettungsdienstes

mit Unterstützung externer Expertise umfassend analysiert und evaluiert werden. Unser Ziel ist es, für die Notfallrettung als Kernaufgabe der Berliner Feuerwehr mit Unterstützung unserer Partner einen organisatorischen Rahmen zu schaffen, der den Herausforderungen der Zukunft gerecht wird und einen gleichbleibend hohen Qualitätsstandard sichert.

Schwerpunkt: Arbeitszufriedenheit



Gemeinschaft stärken

Die Arbeit an der Strategie 2030 hat über alle Rollen und Hierarchieebenen hinweg gezeigt, welche zentrale Bedeutung das Gefühl von Gemeinschaft für die Angehörigen der Berliner Feuerwehr hat. Sie ist das herausragende Merkmal eines attraktiven Arbeitgebers. Hier wirkt sie zusätzlich als flankierende Maßnahme zu den Qualifizierungs- und Personalgewinnungsmaßnahmen, welche die Personalbindung auch neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Bereitschaft

zum Engagement im Ehrenamt weiter erhöhen soll. Daher werden Aktivitäten mit dem Ziel gestartet, Gemeinschaft

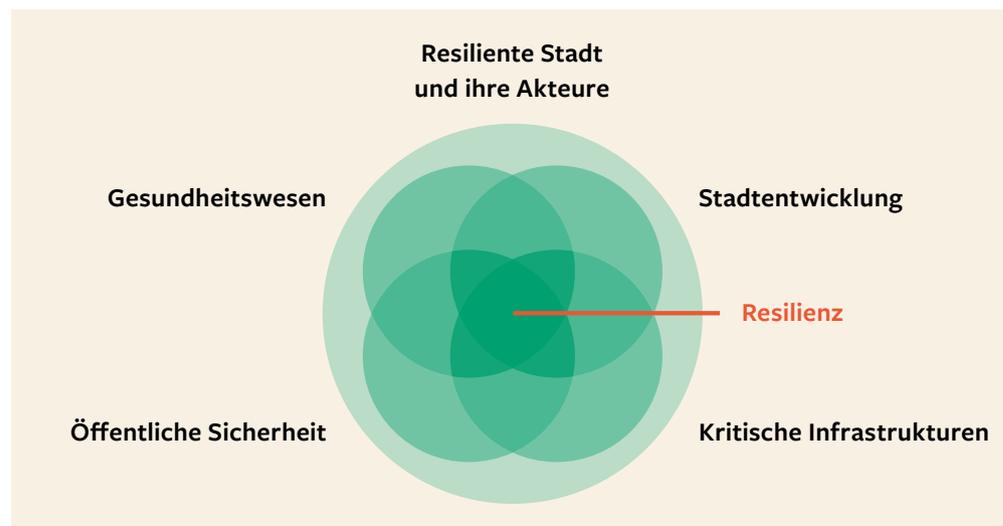
- entgegen einschlägiger Megatrends (Individualisierung),
- unter den geltenden arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen
- und über hierarchische, organisatorische und regionale Grenzen hinweg zu stärken.

Führungskompetenz erhöhen

Die Person, die die Arbeitszufriedenheit einschlägigen Studien zufolge am stärksten beeinflusst, ist die direkte Führungskraft. Sie hat in Bezug auf die individuelle Arbeitszufriedenheit besonderes Gewicht und trägt wesentlich dazu bei, dass Gemeinschaft entstehen kann. Nicht zuletzt schafft sie den

Rahmen, der Eigeninitiative und Selbstverantwortung ermöglicht. Daher werden Aktivitäten gestartet, um ein gemeinsames Führungsverständnis der Berliner Feuerwehr zu entwickeln und die Führungskräfte der verschiedenen Ebenen zu befähigen, ihre Rolle dementsprechend auszufüllen.

Schwerpunkt: Resilienz durch Prävention und Vernetzung



Prävention und Vernetzung

Prävention ist eine nachweisbar wirksame und inzwischen vor allem im Brandschutz selbstverständliche Maßnahme der Risikominimierung. Sie stärkt die Resilienz und verhindert einen unnötigen Ressourcenaufwuchs. Sie nachhaltig im gesamten Aufgabenspektrum der Berliner Feuerwehr zu gestalten, erfordert einen langen Atem und die Zusammenarbeit einer Vielzahl unterschiedlicher Akteure im Bereich der Stadtverwaltung. Einerseits sind die vorhandenen Aktivitäten im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes auf neue Anforderungen der sich wandelnden, wachsenden und sich verdichtenden Stadt neu auszurichten.

Andererseits ist die Idee der Prävention mit dem Ziel der Stärkung der Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung vor allem im Brandschutz, im Rettungsdienst und im Katastrophenschutz gesetzlich zu verankern, um die erforderlichen Ressourcen mobilisieren zu können. Vor diesem Hintergrund wird sich die Berliner Feuerwehr aktiv in die Formulierung und Ausgestaltung eines Landespräventionsgesetzes einbringen und Aktivitäten starten, um die verschiedenen Akteure miteinander zu vernetzen und gemeinsam aus unterschiedlichen Perspektiven Präventionslösungen zu entwickeln.

Der Klimawandel als zentrale Herausforderung

Kaum eine Prognose ist seit Jahren so eindeutig und zuverlässig wie die zur Erderwärmung und den damit verbundenen Folgen. Der Klimawandel stellt eine der größten globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts dar. Auch für die Region Berlin bedeutet das in den nächsten Jahren und Jahrzehnten mehr Wetterextreme: Stürme, Starkregenereignisse mit lokalen Überflutungen sowie Hitzewellen, Dürreperioden und daraus folgende Vegetationsbrände werden in ihrer Häufigkeit, Ausprägung und Dimension zunehmen. Damit einher geht

auch ein erhöhtes Risiko für die Verwundbarkeit kritischer Infrastrukturen (KRITIS). Um sich auf diese Flächenlagen angemessen vorzubereiten, bedarf es in erster Linie einer Stärkung der gesellschaftlichen Resilienz: Neben den bereits angesprochenen präventiven Maßnahmen muss die Fähigkeit zur Selbsthilfe im Fokus aller potentiell Betroffenen stehen. Hier wird die Berliner Feuerwehr ihre Expertise einbringen und gemeinsam mit der für Inneres zuständigen Senatsverwaltung aktiv daran arbeiten, den Bevölkerungsschutz bestmöglich auf die zu

erwartenden Szenarien auszurichten. Dabei geht es auch darum, sich seitens der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) auf einen höheren Ressourcenbedarf, eine längere Durchhaltefähigkeit und einen größeren Koordinierungsaufwand zur Bewältigung entsprechender Schadenslagen vorzubereiten.

Mit dem Ziel einer breiten interdisziplinären Resilienz wird die Berliner Feuerwehr die bereits in vielen Arbeitsfeldern etablierte Vernetzung mit anderen Akteuren des Bevölkerungsschutzes festigen und ausbauen. Diese Vernetzung berücksichtigt neben den BOS sowie den KRITIS-Betreibenden sowohl

die lokale Ebene der Berliner Bezirke, die Hauptverwaltungen mit ihren nachgeordneten Behörden und Ämtern des Landes als auch das benachbarte Land Brandenburg und das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe. Durch eine gut aufeinander abgestimmte Planung und Vorbereitung aller Beteiligten auf die zu erwartenden Szenarien wird die Grundlage für eine erfolgreiche Gefahrenabwehr geschaffen. Eine Bündelung von Kompetenzen auf Landesebene soll sicherstellen, dass alle fachlichen und örtlichen Zuständigkeiten im Fall einer großflächigen und komplexen Lagebewältigung zentral koordiniert werden können.

Entwicklung konkreter Maßnahmen in der Linie

Die konkreten Maßnahmen zur Zielerreichung in den hier beschriebenen Schwerpunkten werden im Wesentlichen in der Linie der Organisationsstruktur verfolgt und durch ein zentrales Controlling überwacht. Nach einheitlicher Methodik definieren die Abteilungen ihre Ziele, entwickeln entsprechende Maßnahmen, beschreiben den Status Quo und die angestrebten Ver-

änderungen. In regelmäßigen Review-Workshops werden die bisherigen Aktivitäten und ihre Ergebnisse geprüft, bewertet und ggf. angepasst. Nach einem Zeitraum von 2–3 Jahren wird Bilanz gezogen und die Strategie als Ganzes einer Revision unterzogen. Dabei wird vor allem zu prüfen sein, welche neuen Entwicklungen welche Anpassungen oder Änderungen erforderlich machen.

Umsetzung der Strategie 2030



„Wir verstehen unseren gesetzlichen Auftrag der Gefahrenabwehr als einen wesentlichen Beitrag, um Berlin lebenswert zu machen.“

Fazit

Unsere Verantwortung für die Stadt

Wir verstehen unseren gesetzlichen Auftrag der Gefahrenabwehr als einen wesentlichen Beitrag, um Berlin lebenswert zu machen. Verlässlichkeit, Schnelligkeit und Qualität prägen unsere Kerndienstleistungen: von der täglichen Hilfeleistung über die Bewältigung größerer Schadenslagen bis zum lokalen Krisenmanagement und darüber hinaus.

Dabei tragen wir Verantwortung für die Stadt. Verantwortung für soziale Sicherheit. Verantwortung für Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Verantwortung für wirtschaftliche Stabilität. Verantwortung auch für die Gewährleistung individueller Freiheit. Durch unseren Einsatz erhöhen wir die Lebensqualität in unserer Stadt – Tag und Nacht.

Wir helfen Menschen aller Herkunft, unabhängig von Alter, Geschlecht, Hautfarbe, ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung, sozialem Hintergrund, sexueller Orientierung und Identität. Das schafft Vertrauen und sichert die Vielfalt in unserer Stadt.

Bei der Wahrnehmung unserer Aufgaben handeln wir mit einer klaren ökologischen Verantwortung. Wir schützen die Umwelt durch Planung und Einsatz. Wir sorgen dafür, dass Störungen in betrieblichen Abläufen so kurz wie möglich bleiben und Folge-

schäden auf ein Minimum begrenzt werden. So tragen wir auch dazu bei, die Wirtschaft am Laufen zu halten.

Nicht nur durch ständiges Vorhalten von Rettungskräften und Einsatzmitteln für alle erdenklichen Notfälle und Schadenslagen in unserer Stadt, sondern auch durch Prävention und Vorbereitung, Beratung und Aufklärung, Kommunikation und Information leisten wir einen Beitrag für die Sicherheit unserer Freiheit.

Zukünftig wollen wir unsere Kompetenzen noch stärker in die Entwicklung unserer Stadt einbringen und die wachsende Metropole aktiv mitgestalten. Mit unserem Engagement in der Forschung, Prävention und digitalen Transformation erhöhen wir die Krisenfestigkeit Berlins.

Wir erkennen die Chancen und Stärken der Vielfalt in unserer Gesellschaft und wollen, dass diese sich in unserem Personal widerspiegelt. Insbesondere unsere ehrenamtlichen Strukturen sorgen für eine starke gesellschaftliche Vernetzung und ein gelebtes demokratisches Werteverständnis. Auch dadurch sind wir Vorbild und tragen Verantwortung – für eine Stadt des Zusammenhalts.

Die Berliner Feuerwehr

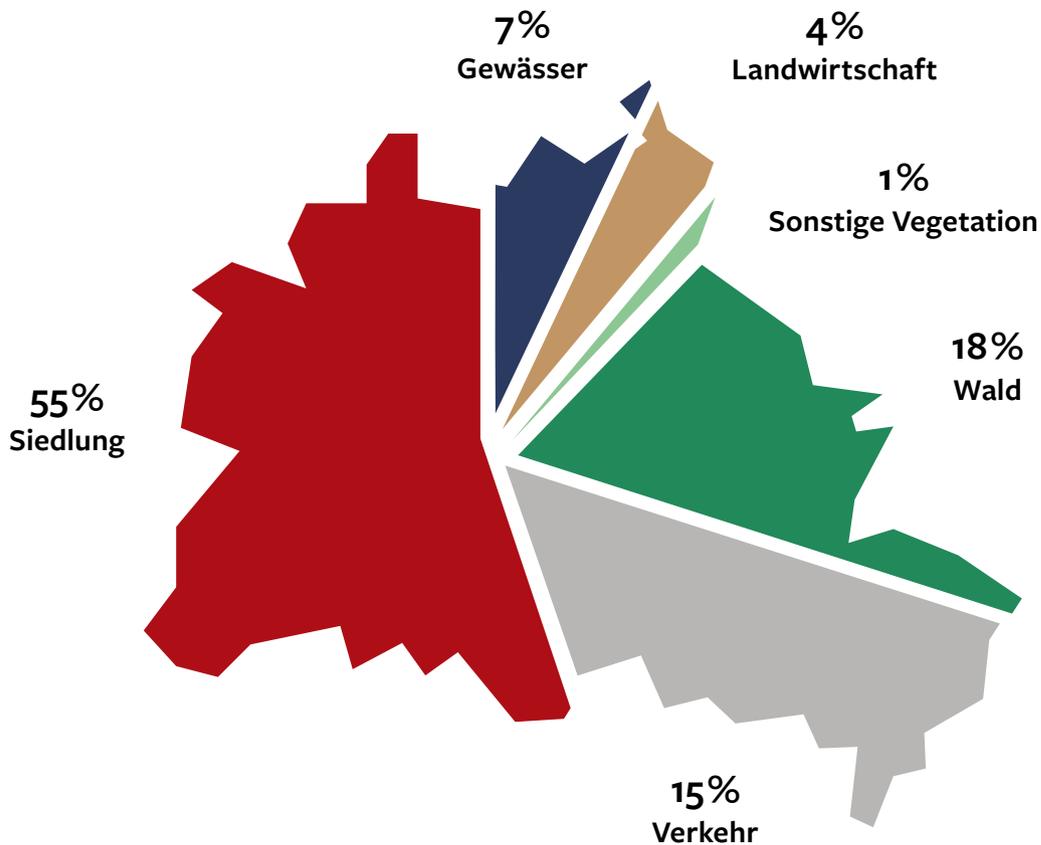
Zahlen, Daten, Fakten

Metropole Berlin

Zunehmende Verdichtung, steigende Pendlerströme und Touristenmagnet – Berlin, eine wachsende Stadt voller Herausforderungen.

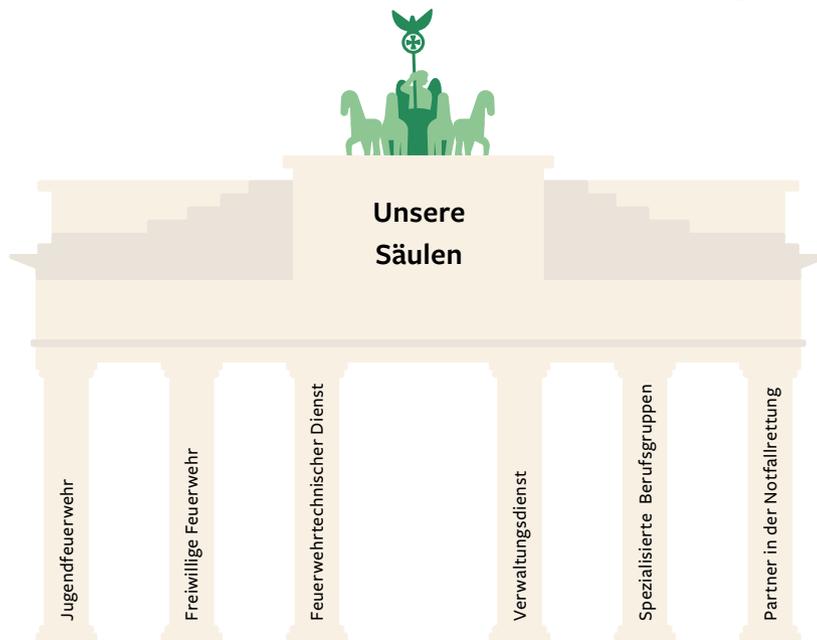
Berlin in Zahlen	
Einwohnerzahl	3.769.962
Pendlerinnen und Pendler	222.766
Touristinnen und Touristen	4.947.600
Einwohner je km ²	4.230
Gebietsgröße	892 km ²
Öffentliche Straßen	5.481 km
Schienennetz (U-Bahn, S-Bahn, Tram)	1.165 km

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg



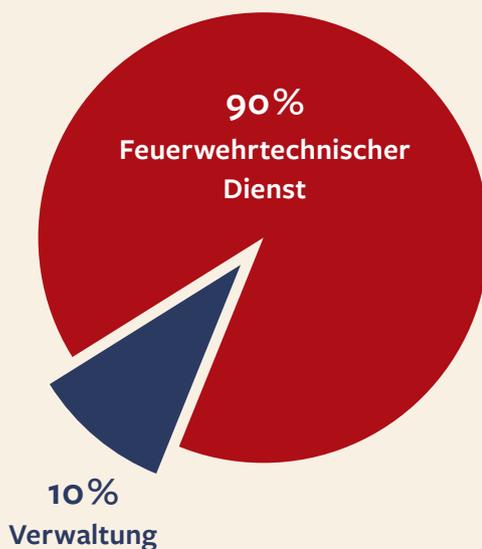
Gemeinsam für Berlin

Im Ehrenamt und im Hauptamt sind wir mit unseren Partnern gemeinsam im Einsatz – Wir retten Berlin!

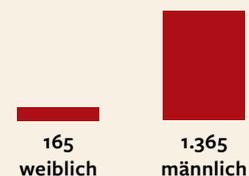


Personal	2010	2020
Feuerwehrtechnischer Dienst	3.583	4.282
Verwaltungsdienst und besondere Fachgruppen	317	431
Ausbildungsstellen	250	579

Ehrenamt	2010	2020
Personal Freiwillige Feuerwehr	1.399	1.530
Personal Jugendfeuerwehr	844	1.176



59 Einheiten Freiwillige Feuerwehr und 1 Feuerwehrmusikzug

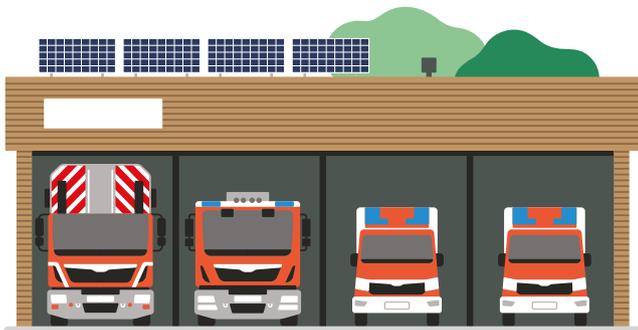


48 Jugendfeuerwehren



Rund um die Uhr für Berlin

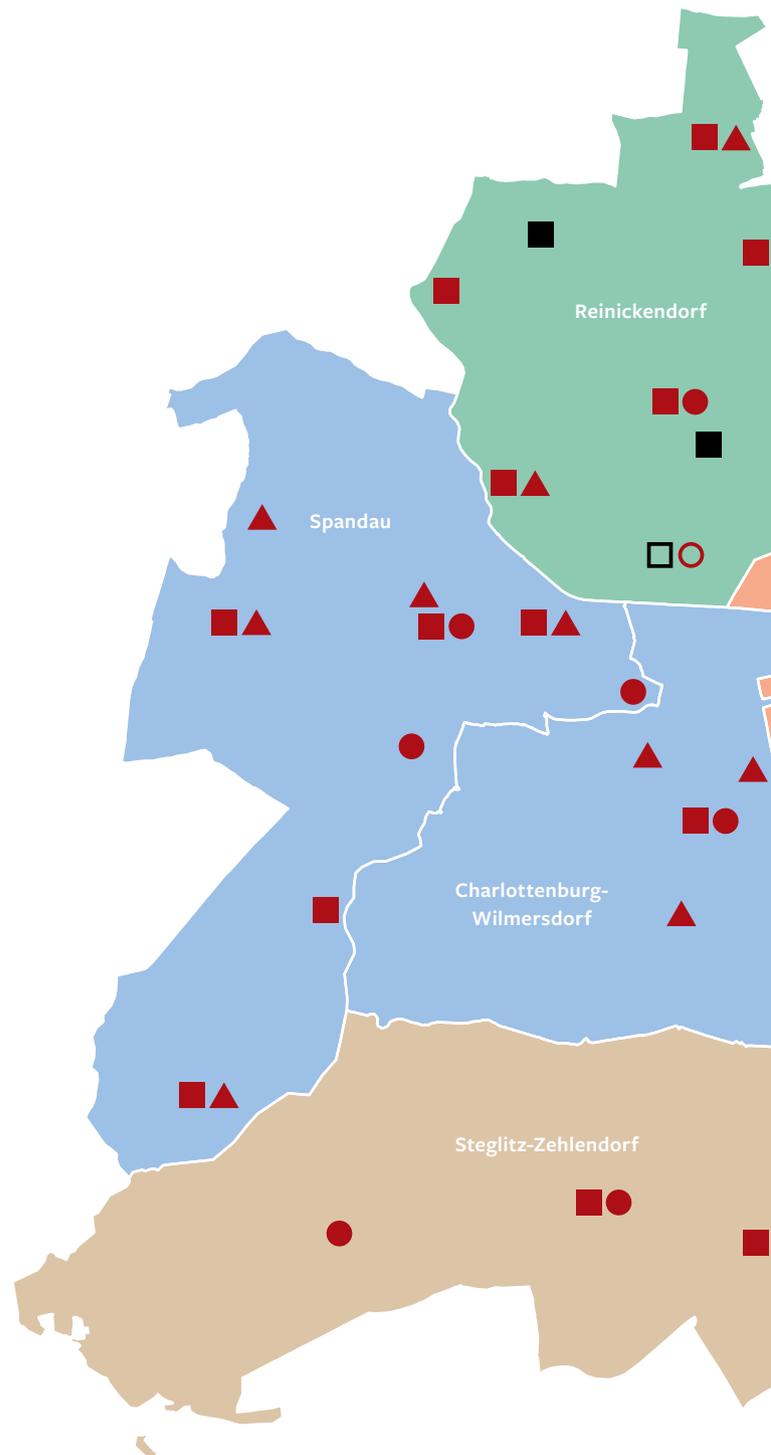
Als zentraler Krisenmanager der Stadt sind wir rund um die Uhr auf Feuer- und Rettungswachen bereit zu helfen.



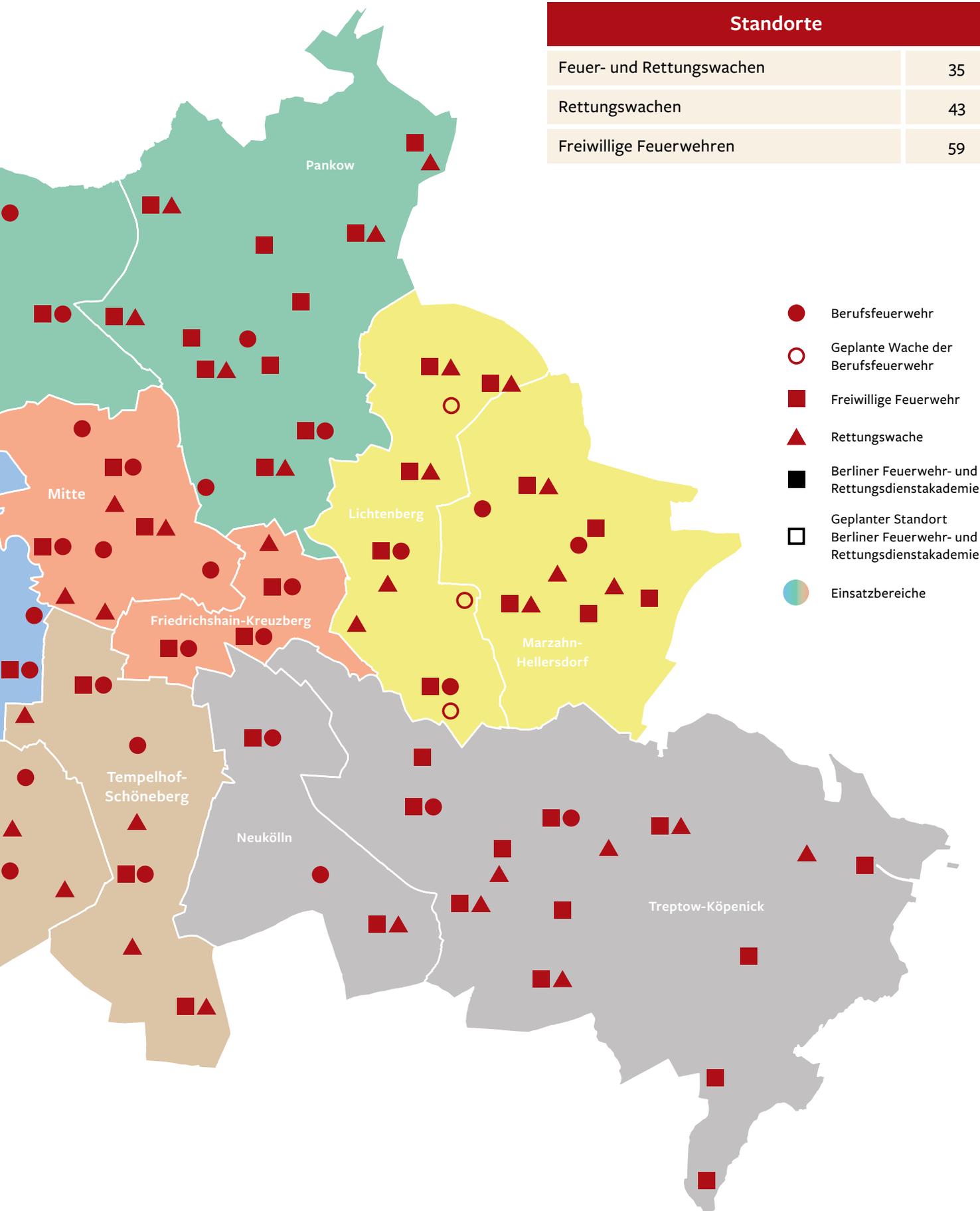
Einsatzkräfte und -mittel*

Einsatzkräfte (Tag)	549
Einsatzkräfte (Nacht)	479
Einsatzführungsdienste	17
Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeuge, Berufsfeuerwehr	44
Drehleitern	28
Rettungswagen (Tag)	139
Rettungswagen (Nacht)	107
Notarzteeinsatzfahrzeuge (Tag)	24
Notarzteeinsatzfahrzeuge (Nacht)	22

*Einsatzfunktionen und Einsatzmittel der Berufsfeuerwehr und Partnerorganisationen in der Notfallrettung



Standorte	
Feuer- und Rettungswachen	35
Rettungswachen	43
Freiwillige Feuerwehren	59



- Berufsfeuerwehr
- Geplante Wache der Berufsfeuerwehr
- Freiwillige Feuerwehr
- ▲ Rettungswache
- Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie
- Geplanter Standort Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie
- Einsatzbereiche

Bereit für die Zukunft Berlins?

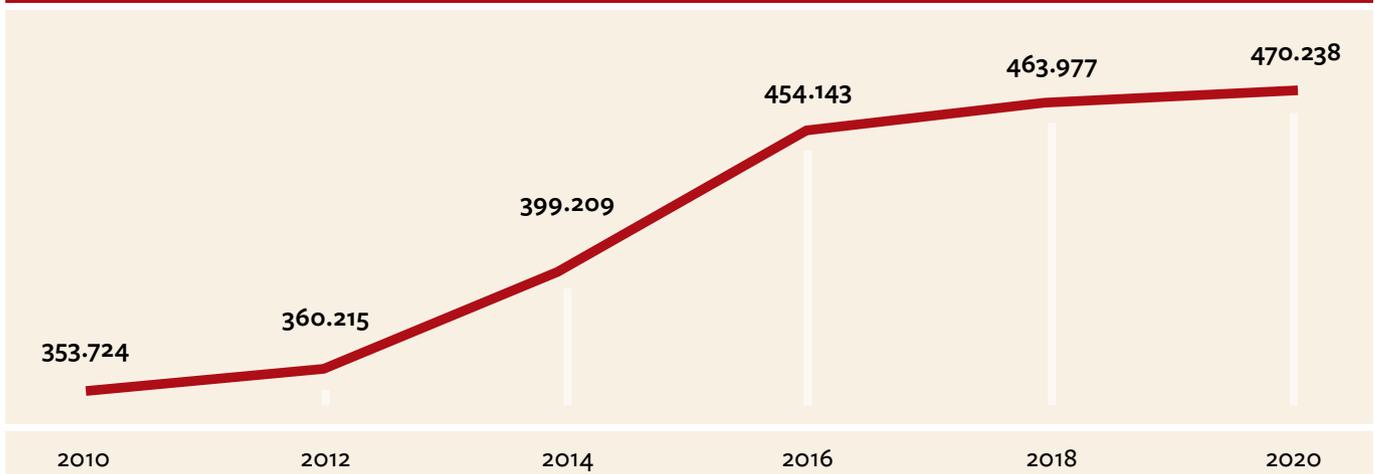
Urbanisierung und demografischer Wandel schlagen sich heute schon, insbesondere im Rettungsdienst, in den Einsatzzahlen nieder. Durch Prävention, Stärkung der Resilienz und dem Mitwachsen mit der Stadt können wir diese Herausforderungen meistern.

Einsatzzahlen	2010	2020
Gesamt	353.724	470.238
Brände	8.114	8.493
Technische Hilfeleistung	21.017	21.197
Notfallrettung	279.599	396.949
Ø Einsätze in 24 Stunden	969	1.288
Sonstige*	44.994	43.599

*Erkundungen, Fehlalarme



Entwicklung der Einsatzzahlen (gesamt)



Die Berliner Feuerwehr als Partner der Forschung

Wir verknüpfen die Praxis mit Innovationen aus Wissenschaft und Forschung, um auch zukünftig auf Herausforderungen vorbereitet zu sein.



Ausführliche Informationen
finden Sie online auf:
[berliner-feuerwehr.de/
forschung](https://berliner-feuerwehr.de/forschung)

Unsere Forschungsschwerpunkte

- Bevölkerungssicherheit
- Einsatzgeschehen
- Notfallrettung
- Katastrophenschutz
- Ehrenamt/Bürgerbeteiligung



Beispielprojekt

eLHF

Wir erproben ein elektrisch betriebenes Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeug in der Praxis, um unserer Verantwortung für den Umweltschutz gerecht zu werden und alternative Antriebe zu fördern.

Forschungsthemen der Berliner Feuerwehr in den letzten Jahren

- Wir forschen für die Sicherheit und die damit verbundene körperliche wie psychische Gesundheit der Einsatzkräfte
- Wir forschen für den schnellen Einsatz von freiwilligen Helferinnen und Helfern bei Notfällen und Krisenlagen
- Wir forschen für eine optimale Bewältigung von Großschadenslagen und außergewöhnlichen Krisen- und Notfallsituationen (z. B. Blackout)
- Wir forschen für die Sicherheit der Bevölkerung (z. B. bei Großveranstaltungen)
- Wir forschen nach effizienteren, sicheren und umweltfreundlicheren Einsatzmitteln
- Wir forschen, um die Versorgung in der Notfallrettung zu verbessern

Beispielprojekt

CharlyBOS

Zur Prävention von Stressfolgeerkrankungen und Traumafolgestörungen entwickeln wir gemeinsam mit Partnern eine interaktive Trainingsplattform für Feuerwehr- und andere Einsatzkräfte.

Beispielprojekt

KATRETTET-App

Bei einem Herzstillstand alarmieren wir parallel zum Rettungsdienst freiwillige Ersthelfende in unmittelbarer Nähe des Notfallortes und Erhöhen damit die Überlebenschance von Betroffenen.



Impressum

Herausgeber	Berliner Feuerwehr Voltairestraße 2 10179 Berlin Postfach 10150 Berlin 030 / 387 10 964 strategie@berliner-feuerwehr.de berliner-feuerwehr.de
V. i. S. d. P.	Dr. Karsten Homrighausen
Strategieteam	Berliner Feuerwehr: Linnart Bäker Paul Brettschneider Dr. Janosch Dahmen Dr. Janina Lara Dressler Christoph Franzke Lutz Großmann Thorsten Janiszewski James Klein Per Kleist Dennis Körbacher Toni Lorenzen Dr. Alexander Nottbeck Silvio Paul Yvonne Corinna Paul Björn Schaumburg Markus Wiezorek kick: Consulting GmbH: Dieter Bickenbach
Gestaltung und Redaktion	Clemens Jahn
Illustration	Stephen Cheetham stephencheetham.com
Bildnachweise	Die Bildrechte liegen – soweit nicht anders vermerkt – bei der Berliner Feuerwehr.
Druck	Druckerei Bügler Waldstraße 2 14612 Falkensee Diese Broschüre wurde auf umwelt- verträglichem Papier gedruckt.
Auflage	1000
Allgemeine Hinweise	Die Inhalte dieser Publikation wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für ihre Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Alle in dieser Publikation verwendeten Texte, Fotos, grafischen Gestaltungen und Illustrationen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Wiedergabe durch Vortrag, Fernseh- und Funksendungen, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Daten- trägern dürfen nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Herausgebers erfolgen.

Sicherheit für unsere Stadt

Kaum eine andere Stadt hat sich so fundamental gewandelt wie Berlin. Wir, die Berliner Feuerwehr, sind seit 1851 für die Berliner Bevölkerung da, im kleinen wie im großen Berlin, im Osten wie im Westen. Wir mussten mit allen Veränderungen umgehen und uns in unserer Arbeit kontinuierlich den Entwicklungen anpassen. Wir haben gezeigt, dass wir das können. Wir können Wiedervereinigung, wir können Hauptstadt, wir können Berlin. Wandel ist unsere Stärke.

Heute ist Berlin wieder Metropole. Wir sind Hauptstadt, weltoffen und international. Und der Wandel setzt sich fort. Als Berliner Feuerwehr stehen wir dabei vor neuen Herausforderungen: Wissenschaftliche Innovationen, prägende städtebauliche Entwicklungen, alternative Mobilitätskonzepte und zahlreiche Großveranstaltungen lenken die Aufmerksamkeit auf die Stadt. Berlin wächst, wird vielfältiger, aber auch älter und anonymer. Gleichzeitig wird die Stadt mit Hilfe neuer Technologien smarter. Diesem Wandel stellen wir uns und gestalten mit unserer Strategie 2030 die Zukunft.

Dabei antizipieren wir zukünftige Entwicklungen, um uns frühzeitig auf neue Herausforderungen vorzubereiten, Chancen zu nutzen und so „vor die Lage“ zu kommen. Das heißt, stets vorbereitet zu sein auf die Ereignisse, denen wir begegnen und die wir bewältigen müssen. Mit der Strategie 2030 zeigen wir die Leitlinien auf, an denen wir uns orientieren. Unsere Mission, Vision und Werte prägen unser Handeln. Unsere Ziele geben uns die Richtung vor.

Unser Beitrag ist Sicherheit. Sicherheit für die Bevölkerung. Sicherheit für unsere Stadt.

So retten wir Berlin.